

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

27 (1.2.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-513126](#)

Kepublik

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark frei Haus, für Abnehmer von der Republik (Peterstraße Nr. 70) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat -- 1.50 Goldmark. --

Preis 10 Pfennig

Anzeigen-Gemüppreise: mindestens 50 Pfennig für kleine Würfelmaßen und Umfangspreise, Familienanzeigen 50 Pf., für Anzeigen ausserdem. Inseraten 12 Pf., Reklamen 8. Minimeterzelle kostet 50 Pfennig, ausserdem 50 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Platzaufschreiten -- unverbindlich --

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonntag, 1. Februar 1925 • Nr. 27

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Braun wiedergewählt!

Mit 221 von 435 abgegebene Stimmen.

Die gestrige Sitzung im Preußen-Landtag

(Berlin, Eigenbericht) Auf der Tagessitzung der Preußen-Sitzung, die bei überaus hart befechteten Haushalt und überfüllten Tribünen um 2.15 Uhr beginnt, steht als einziger Punkt: Wahl des Ministerpräsidenten. Vor Eintreten in die Tagessitzung nimmt der Zentrumsführer Herrschaft das Wort zu der Erklärung, dass er nur durch einen bedeutenden Erfolg bei einer der Abstimmungen der letzten Sitzung geschafft habe. Er habe die Absicht gehabt, an allen vier Abstimmungen im Sinne der Mehrheit seiner Fraktion sich zu beteiligen.

Dem Antrag der Demokraten auf parlamentarische Untersuchung entschließt sich der Preußische Landesparlamentarier, auf dass nicht wird ohne Widerspruch hingenommen, und die Sache entscheidet einem sozialdemokratischen Zusammensetzung einer besonderen Unterabstimmungssitzung überwiesen. Darauf beantragt der Kommunist Bieck, zunächst die Erörterung des kommunalpolitischen und sozialdemokratischen Maßnahmenantrages fortzuführen. Dagegen wird von den Rechten Widerspruch erhoben. Anschließend verliest der Kommunist Sobotta unter großer Unruhe des Hauses eine lange kommunalpolitische Erklärung, die die überwiegende Mehrheit des Hauses als offene und geheime Agenten des Schwerkapitalis aufdeckt und die sich in ihren Ansprüchen besonders gegen die Sozialdemokratie richtet. Er spricht weiter über die gesetzgebungsordnungsschilderung, so dass ihm der Präsident das Wort entzieht. Er spricht unter dem Namen des Hauses wiederholte und stellt den Antrag auf sofortige Auflösung des Landtages und Neuwahlen am 22. März. Diesen Antrag bestätigt die Mehrheit mit Stimmabstimmung. Als darauf Präsident Bartels in die Tagessitzung eintritt, beantragt der Kommunist Bieck, vor der Wahl des Ministerpräsidenten eine Aussprache über die Programme der verschiedenen Kandidaten stattfinden zu lassen. Dieser Antrag, den auch die Kommunisten nicht ernst nehmen, ist verworfen worden, da die Rechten des Ministerpräsidenten ohne Abstimmung anerkannt haben.

Um 2.45 Uhr beginnt dann die Wahl des Ministerpräsidenten mit dem Namenstaufzug der Abgeordneten, die verdeckt Stimmzettel abgeben haben. Der Wahlgang war um 3.20 Uhr beendet. 12 Minuten später verlässt Präsident Bartels unter großer Spannung des Hauses folgendes Ergebnis: Es sind 411 Stimmzettel abgegeben, davon sind 6 unleserlich. Die absolute Mehrheit der 435 gültigen Stimmen beträgt 218. Es haben erhalten: Otto Braun (Soz.) 221 Stimmen (starkmächtig, langanhängernder Stellvertreter bei der kleinen Koalition), von Bries (Dnl.) 175 Stimmen, Bieck (Komm.) 39 Stimmen, was für Otto Braun, der bisherige Ministerpräsident, weder zum Ministerpräsidenten gewählt. Für ihn stimmen Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum, für den Abgeordneten von Bries Deutsche Volkspartei, Deutschnationalen und Konservative, während sich die Wirtschaftspartei enthielt.

Nach der Verkündigung des Wahlergebnisses erhält der Präsident die Erklärung, Tag und Tagessitzung der nächsten Sitzung, die Anfang kommender Woche stattfinden soll, schriftlichen.

Braun hat also wieder einen vom Landtag bestätigten Ministerpräsidenten — aber noch keine Regierung. Er zu beiden

ist Aufgabe des Genossen Braun. Leicht ist der von der Mehrheit des Landtages an ihn ergangene Auftrag nicht. Er ist insbesondere deshalb mit Schwierigkeiten verbunden, weil die Parteien der Weimarer Republik auf eine lückige Mehrheit im Landtag sich nicht hinsetzen können und auch in den kommenden Tagen die Wahlen eines Sieges der neuen Regierung Braun vorhersehen. Denn darüber muss nun sehr klar sein, dass die sozialdemokratische Opposition erneut in doller Eintracht aufmarschiert, sobald es heißt, die Vertreter des deutschen Arbeitervolkes, die Sozialdemokraten Braun und Seering, an der praktischen Regierung zu enthalten. Das Ziel der jetzt von Braun vorgenommenen Verhandlungen ist, Bildung einer Regierung möglichst baldigst anzustellen, die beispielhaft möglichst eine soße Weisheit für die fünfte Regierungswahl zu erlangen. So freilich moet so, als ob dieses Ziel ohne weiteres zu erreichen ist, denn die Sozialpartei steht doch wie vor dem zu Ende im Saal der Deutschen Nationalen und auch die Wirtschaftspartei ist ebenfalls immer, als ob sie ihrer Präsidentenwahl angetreten. Berlin braucht die schwierige Aufgabe nicht, dann bleibt schließlich nichts anderes übrig, als erneut mit einem Ministerpräsidenten vor den Landtag zu treten und über eine neue Regierungskombination zu suchen. Die Dernierstrategie so, sich am Freitag tapfer gehalten. Es ist ihr gelungen, ihre Differenzen trotz ihrer angeblichen Auseinandersetzung auf die offizielle Regierungskomposition zu beziehen. Siekt sie weiterhin ihren Plan, dann droht es sich, in die zweite Etappe des Kampfes um die Macht in Preußen noch aller Schwierigkeiten mit einer gewissen Zwecksetzung einzutreten.

(Berlin, 31. Januar, Radioservice) Der neu gewählte preußische Ministerpräsident Braun hatte am Freitagabend die Freudschaften und den Rücken der kleinen Koalition. Man wurde ihm einiges versprochen, das der Ministerpräsident ausschließlich seinem Kabinett vor den Landtag zu treten und über eine neue Regierungskombination zu suchen. Die Dernierstrategie so, sich am Freitag tapfer gehalten. Es ist ihr gelungen, ihre Differenzen trotz ihrer angeblichen Auseinandersetzung auf die offizielle Regierungskomposition zu beziehen. Siekt sie weiterhin ihren Plan, dann droht es sich, in die zweite Etappe des Kampfes um die Macht in Preußen noch aller Schwierigkeiten mit einer gewissen Zwecksetzung einzutreten.

Bürgerblock auch in Bremen.

(Bremische Zeitung) In der gestrigen Sitzung der bremischen Bürgerschaft wurden auf Vorschlag der Deutschen Nationalen in den neuen Senat mit 58 bei 47 Stimmenabstimmungen gewählt: 3 Deutschnationale, 5 Deutsche Volkspartei, 5 Demokraten. — Die Sozialisten und Kommunisten sagten dem Senat schwärfliche Oppositon an.

Trozkis Nachfolger.

(Moskau, 31. Januar, Radioservice) Zum Nachfolger Trotski als Volkskommissar für Krieg und Marine ist, wie das Zentralsekretariat der Sowjetunion bekannt gibt, Kommissar Jusupow ernannt worden. Jusupow hatte die eigentliche Leitung dieses Amtes schon fast längere Zeit inne. Der neue Volkskommissar kommt aus Bessarabien und kommt aus dem Bureaucrat.

Die Reichsüberprüfung für die Lebenshaltungskosten (Grenzmauer, Wohnung, Kleidung, Belebung und Besteck) für Mittwoch den 28. Januar ist gegenüber der Vorwoche (12,6) mit 12,4 nahezu unverändert geblieben.

Des Reichskanzlers Antwort an Herriot.

(Berlin, 31. Januar, Radioservice) Vor dem Verein der ausländischen Presse in Berlin hielt Reichskanzler Dr. Luther eine Ansprache, in der die angekündigte Antwortreise auf die Wiederwahl von Herrriot in der französischen Räte, wie er hofft, auf die Banderone Verhandlungen anstrebt. Er weiß dabei ebenfalls auf die Londoner Verhandlungen hin und nach seiner Ansicht dann nicht ausdrückt, dass der Kontakt wegen Börs in seiner Ansicht dann nicht gebraucht wäre, wenn die alliierten Regierungen wie in London so auch jetzt das Verfahren einer vertrauensvollen Aussprache angewandt hätten. Gegenüber London entzündete ein Rüttelnd eingetretener Luther ging dann auf die Reise Herrriot näher ein, der er angehend, dass die in ihr enthaltenen Bemühungen gegen Deutschland etwas mehr Substanz enthalten, als die "Augen-Berichtsliebhaber" der ersten Allierten Note". Den Börsen wegen der Aufzehrung von Zeitfreiwilligen sei er damit ab, das es nichts zu bedenken hätte, wenn in dem Augenblick, wo in Deutschland die innere Politik in eine besonders gefährliche Spannung gerate, einige Londoner Studenten für einige Wochen zu Übungen heran gezogen würden. Mit anderen Worten: Der Reichskanzler des deutschen Bürgervolkes bestreitet nicht, dass solche Ausbildung von Zeitfreiwilligen vorgenommen sind. Im übrigen unterscheidet er, dass genauer der Durchführung der Entschließung, wie sie Herrriot selbst mit Jahren belegt habe, es nicht von Bedeutung sein kann, wen hier und da geringe Verhältnisse an einem Kriegsmaterial oder an überzähligen Ausprägungen gefunden würden. Er gab aber die Verhinderung ab, dass die neue deutsche Reichsregierung solche Entwicklungen habe. Erstwähle in der Entwicklung, die die von den Alliierten nachgewiesen oder sonst irgendwie angerichtet würden, zu befehligen, eine Anklage, die besonders den Deutschnationalen und den Deutschnationalen unangenehm in den Ohren liegen wird.

Der Reichskanzler ging dann in seinen weiteren Ausführungen auf die Verhandlungen Herriotics bei der deutschen Reichsregierung ein. Deutschland könne aus einer Kraft organisierte Polizei nicht verzichten; nicht zuletzt wegen der kommunistischen Bewegung, die den einzelnen Ländern viel zu schaffen mache. Aber auch über diese organisatorischen Fragen der Polizei kann noch keine Ansicht und keine Verhandlung herbeigeführt werden. Die Behauptung von "Waffengellir in Deutschland" aus dem Munde Herriotics Klingt solch wie Sohn gegenüber einem Deutschen, dass seiner Waffengelir keine Artillerie, seine schweren Artillerie und seine Festungen völlig verbraucht sei. Dr. Luther, richte an Herrriot die Frage, ob er vielleicht im Range der Ansicht sei, dass die von ihm

angeführten Einzelheiten auch nur im Entferntesten als ein Beweis für die Bedeutung der Sicherheit Deutschlands angesehen werden könnten? Über Herriotics nicht vielmehr der Ansicht sei, dass von legendären Angreifsmöglichkeiten Deutschlands überhaupt nicht die Rede sein kann. Dr. Luther sei mir Herrriot einklarbar, dass wichtiger als die materielle Ausrüstung die moralische Ausrüstung sei; das es vor allem auf den Geist ankomme. Die moralische Ausrüstung scheine ihm unbedeutend, wenn man dem deutschen Volk wieder mit militärischen Bedrohungen zuteile und ihm die erste Gleichsetzung des Berliner Vertrages, die Einschränkung der militärischen Bekleidung, einsetze verzweige.

Luther setzte dann an den französischen Ministerpräsidenten die Frage, ob er entschlossen sei, die nördliche Frontlinie sofort zu räumen, wenn die Besetzung der Deutschland nachgewiesenen Verfehlungen in der Abteilung erfolgt sei? Weite Kreise in Deutschland schenken die alliierte Verfehlung für die Räumung nur als einen Vorwand an. Die deutsche Reichsregierung habe niemals Bedenken gehabt, zu kompromissieren über die Räumung der Röhre Zone und des Ruhrländer Stellung zu nehmen. Sie würde einen Kompromiss, die Räumung zu einem späteren Termin — sagen wir einige Monate nach dem 10. Januar — vielleicht garantieren, nicht ohne weiteres ablehnen. Man müsse aber, um zu solch einer Räumung zu gelangen, die Angreifekette nicht in einem öffentlichen Ratswechsel, sondern auf dem Wege vertraulicher Ausprobungen beharren. Die Reichsregierung sei durchaus bereit, an einer solchen Abmachung für eine Konferenz der Staaten für die Weltkonvention mitzuverhandeln.

Zum Schluss seiner Ausführungen wies Dr. Luther darauf hin, dass eine weitere Verhandlung und Verfehlung zwischen den Vätern nicht möglich sei, solange ein einzelnes Volk zum Verbrechen an der Menschlichkeit gestempelt werde und sich nicht das ganze Ausland von der Ungerechtigkeit der Anklage überzeugt, dass deutsche Volk durch seinen Angriff den Weltfrieden entstört. Luther war dabei in seinem letzten Ausführungen auf die Frage auf, welches Land dann das Ausland habe, von der Regierung Luther lediglich reaktionäre Politik zu befürchten. Sein Bestreben bei der deutschen Regierungsbildung sei gewesen, durch eine breite Grundlage des Parlaments den parlamentarisch-demokratischen Geboten in möglichst breitem Umfang zu verhelfen und ausdrücklich betonte er, dass für ihn und seine Regierung die Londoner Abmachungen bindendes Recht seien. (Fortsetzung 2. Seite.)

Die geplante Sensation.

Wochenlang ist von der Presse der deutchnational-sozialistischen Koalition mit dem Namen Barmat ein unerhörter Verleumdungsfeldzug gegen die Sozialdemokratie geführt worden. Täglich füllten neue sensationelle Entdeckungen die Spalten der Standesblätter und bildeten die Begleitmusik zu dem praktischen Tun der national-communistischen Bundesregierung. Das in dem Ansturm auf die republikanische Regierung Breuhs, in dem vorübergehenden Sturz des Ministeriums Braun, befindet.

Der erste Schlag war gegen den Reichspräsidenten Ebert; es gedachte, als Vorbereitung auf die kommende Präsidentenwahl, als Ergänzung der Magdeburger Stiftsanode. Aber es war nur fehlgeschlagen, dass Reichspräsident Ebert sich in der ganzen Angelegenheit außerordentlich korrekt und in vollem Umfang seiner Amtspflicht gewachsen gezeigt. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Kenntnis erlangte, in nicht mißzuwerthender Weise gerügt. Es blieb noch die Angelegenheit des Dauerstifts für Deutschland, das Ebert im Jahre 1919 dem Julius Barmat durch seine Hürsprache verfehlt haben soll. Aber die Alten ergaben, dass dieses Dauerstift beim deutischen Gesandten in Holland beantragt und von diesem beiderseits beschlossen ist. Eine geringfügige, ohne sein Wissen begangene Unforetheit seines Privatschreibers, hat Ebert sofort, als er davon Ken

noch der Schweiz erhielt, sogar einen besonders bevorzugten sogenannten Ministerialpaß. Hinter dieser Schleier stand noch Inhalt der Akten „eine hochgestellte Persönlichkeit aus der allernächsten Umgebung der Kaiserin“. Und das Bild des alten Söhns rückte sich, als Genosse Rettner den Ball in Erinnerung brachte, in dem die Sechshandlung ihre Mittel dazu hergab, um eine Spielschuld des Fürsten Ludwig zu den Brüggen von Wales — der Fürst hatte in einer Nacht die niedliche Summe von 2 Millionen Mark im Vesper an den Brüggen verloren — innerhalb 24 Stunden zu dachen, und dafür noch vom Kaiser besonders belobigt wurde. Der volksparteiliche Abgeordnete Stendel fand diese Transaktion durchaus in der Ordnung, denn sie gehörte ja zur Zeit der Monarchie...

Die ernsthafte bürgerliche Presse ist mit Recht darüber ungehalten, daß der Ausschluß hundert Stunden fortbarer Zeit mit persönlichem Nachdruck und Tatsachengegenstand den Finger in die wirtschaftliche Wunde zu legen: die unglaubliche Laxe und leichtfertige Geschäftsbegarung der Preußischen Staatsbank. Aber die Sozialdemokratie hat keine Ursache, diesen Debatten auszuweichen. Je rascher die Luft von den Misshandlungen der persönlichen Verleumdung gereinigt wird, desto eher kann die politische Arbeit beginnen. Aber eins muß gelöst werden: wenn derartige Dinge unter dem sozialdemokratischen Finanzminister Südmann in der Sechshandlung passiert wären, so wäre wohl jeden Tag ein Artikel in der Rechtsprech erschienen mit der Überschrift: „Als dem Reichs-der Herrn Südmann“. Warum nicht die Rechtsprech bis heute nicht den Namen des verantwortlichen volksparteilichen Finanzministers, des Herrn Ritter?

(Berliner Eigenmeldung.) Der Untersuchungsausschluß des preußischen Landtages stellte am Freitag lediglich die Beamtenkarte auf und einige füllt über sein neueres Arbeitsprogramm. Vermommen werden sollen weiterhin die Beamten des Auswärtigen Amtes, durch deren Hände alles Alternativer über die Barmarm-Angemessenheit gegangen ist. Angekündigt wurde ein kommunistischer Antrag, der die Förderung ausschließe, bei dem gemeinsamen Auszugsbericht über die Konten der Abgeordneten Bauer, Hollmann, Rittner, Wels, Südmann und des Polizeipräsidienten Müller vorverlangt. Auf diesem Antrag ist erstaunlich mit welcher Leidenschaft und Rücksicht von kommunistischer Seite in der Barmarm-Angemessenheit vorgegangen wird. Der Antrag wurde z. B. gestellt, ohne daß die Kommunisten überhaupt Angriffen darüber machen könnten, ob die genannten Abgeordneten bzw. der Polizeipräsident Ritter überhaupt ein Konto besitzen. Der Abgeordnete Ritter unterstellt trotzdem den kommunistischen Antrag einer fehlenden Gleichheit, doch er ist seiner Partei des Barmarm-Kontos ein Konto wert. Wenn wir richtig unterschreibt sind, trifft es gleich für alle anderen genannten Abgeordneten und für den Polizeipräsidenten zu.

Der weitere Verlauf des Schung rückte sich die kommunalistischen Angriffe hauptsächlich nach gegen den Genossen Helmmann. Er soll u. a. aus der Redaktion des „Soz. Preßblatt“ ausgeschieden sein, um an anderer Stelle finanzielle Geschäfte zu machen und als eine Art Syndikus in den Barmarm-Kontos eingeschritten. Diesen Verdacht lehnen Südmann niemals in der Redaktion des „Soz. Preßblatt“ ab, was er nemals auch nur irgendwie daran gedacht hat, in diese Redaktion einzutreten.

Schließlich befürchtet der Auschluß seine Verfolgung auf Dienstag nachmittag. An diesem Tage sollen der Präsident des Staatsbank a. Domhofs, Polizeipräsident Ritter und der Abg. Helmmann vernommen werden.

Schlüß der Luther-Rede.

Der Reichstagsabgeordnete schloß: „Der französische Ministerpräsident hat seine ganze Politik vorsorglich zusammengefaßt in die drei Worte: Sicherheit — Sicherheit — Abstützung. Dieses Programm kann ich für Deutschland nur akzeptieren. Die Reichsregierung ist bereit, sich dafür einzutragen, daß die Sicherheitsbehörden, denen Berufung verliehen wird, im internationalen Interesse immer mehr zur Durchführung kommt. Die Mithilfe an der Herstellung einer Gewalt für die Sicherheit und Freiheit der Völker hinsichtlich der Abstützung haben eine gewisse Erleichterung erbracht und man kann nur hoffen, daß der im Verfall der Kriegsangabe Grund für die Erleichterung der allgemeinen Abstützung holt in die Tat umgesetzt wird!“

An seinen vorstehenden Ausführungen gibt also der deutsche Reichstagsabgeordnete sich in den höflichen galantischen Subtilitäten als heitermäßige Ausköchin worden zu sein. Von Ausland zu man von dieser Erleichterung schon vor längerer Zeit in sehr ausführlicher Weise berichtet. Unterstreichen können hauptsächlich angelegten Schulungen ein wenig zur Seite hat, da fing ein großer Teil der deutschen Presse in nobelstiligen Hochfunktionen ein hämisches Geister an. Und die „Wihel-machersche Zeitung“ brachte einen einer Berliner Korrespondenz entnommenen Artikel, in dem das gleiche unanständig-scherhaftig geschrieben und der sozialdemokratischen Redaktionen in Denkschrift angeworfen verübt wurde. Über besseres Willen natürlich, denn die in der Reichstagsabgeordneten Mitteilungen enthaltenen Dinge waren längst aller Welt bekannt, und wenn dieser Zeit für gesammelt hätte, einmal deinen und nachdrücklich zu machen, dann gehabt bleibt aus der Sorge um den deutschen Volk herau. Denn das deutsche Volk in seine Wolfe hat, die Jungen so den Tuns zu tragen, nicht die mit boson und überholten Geschichten oder Personen aufgezäumten Minister oder Generäle!

Sozialpolitik im Ausschuß.

Der Deichschulhausbauausschuß des Reichstages trat am Freitag die Beratungen des Vorberatungsausschusses des Reichsversicherungsamt fort. Angenommen wurde ein Antrag Wielert (Soz.), die Leistungen für die Wohlfahrtspflege und Wohlfahrtsfürsorge ausreichend zu erhöhen. Frau Baum-Schuh (Soz.) erläuterte die geplante Regelung der Beihilfestellung der Eltern vor und nach der Geburt und als bedingend notwendig. Wohlfahrtsbeauftragter Dr. Braun faute es zu. Angenommen werden kann ein Antrag Göde (Soz.), daß Sicherheitsstellen der Gewerbeaufsichtsbehörde fordert, könnte ein Antrag Baum-Schuh (Soz.) auf Vorlegung eines Gewerbeaufsatzes zur Regelung der Berufsausbildung und der Arbeitsmarktpolitik ein Antrag für Jugendarbeit und der Arbeitsaufnahme der Betriebs- und Jugendlichen Arbeit bis zu 18 Jahren; schließlich ein sozialdemokratischer Antrag, der die Regierung zu unbedingter Bekanntmachung der Vorstehenden für eine Reichsverordnung über den Bauarbeiterausbau auffordert.

Auf lebhafter Aufforderung von Hannover und hat sich der Oberbürgermeister und Schöpfer der neuen Stadt Welfenmeister, Dr. Dethleff, als Abordneter für den Oberbürgermeisterkreis von Hannover aufstellen lassen.

Wie die „Wiedel-Zeitung“ in Marienwerder meint, ist der gleiche Dethleff noch aus Welfenmeister am 28. Januar, nachdem von einem polnischen Polizei erschossen werden. Die gleichen Ermittlungen sind im Gang.

Die kapitalistischen Ruhrgewinner.

Der 700-Millionen-Schrank, der als Ruhrindustrie gesehnt ist, erfüllt die Wünsche nicht, wenn man sich verauslastet. Aber das ist kein ungemeiner Fehler, wenn man sich verauslastet. Das Ruhrland hat einen Beitrag in Höhe von rund einer Milliarde für Materialbeschaffung erhalten hat. Diese Kosten sind höher und auch jetzt bei der Debatte über die Ruhrindustrie zu berücksichtigen und mehr nicht mit genügendem Nachdruck der öffentlichen Meinung nicht darauf an, zu demonstrieren, sondern eine Umgestaltung der damaligen politischen Verhältnisse herzulegen. Auch die Goldmiliarden hatte eine gewisse Gewalt und mehr einfach zu fordern gesagt worden. Wie dieser Summe hat der Bergbau seine Bedeutung technisch nicht auf dem Stand von 1914 gehabt. Das Gold ist auch vielfach zu Dokumenten verwandt worden. Damals, als sogar unter der Cuno-Regierung, betrachtete man bei den höchsten Stellen, z. B. dem Reichsverkehrsministerium, es als Selbstverständlichkeit, daß die Goldmiliarden in irgendwelchen Formen später in Rechnung gestellt werden müßte. Stattdessen haben jetzt die Stellmänner in der Reichsregierung es fertig gebracht, dieser Goldmiliarden nachzuwirken.

fortgang des Auerprozesses.

(Münchener Eigenmeldung.) Der Auer-Prozeß kam am Freitag als erster Zeuge der mit gewisser Spannung erwartete Günter-Walter Graf Arco, früher Beamter, jetzt Schreiber, zur Vernehmung. Er erklärte u. a., daß Auer noch irgendwann eine Rückkehr einen Eindruck auf mich ausgeübt habe. Ich binne mit Gnadenlosigkeit: das Benehmen ist richtig. Ich habe den Abgeordneten Auer seit einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklärte, habe ich die ganze Sache allein gemacht, als Blinde gegen mein Vaterland. Über die Anwendung dieses Auer sei einer Weihnachtsfeier beim Abgeordnetenklub mehr gelebt. Unterhaupt möchte ich gründlich erläutern, daß mit meiner Handlungswollte am 21. Februar 1919 (Verhandlung Südmans) kein Mensch irgend etwas zu tun hatte. Wie ich schon in meinem Prozeß erklär

Sonntag,
den 1. Februar 1925

Die feindlichen Brüder.

Wie berichteten Ihnen, daß der Oberbürgermeister Ihnen auf der Tagung der Landesverbände in Oldenburg Anträge gegen die katholische Kirche wegen ihrer Wirkungsweise gestellt hat. Aber auch jetzt wurden von Südwürttembergischen Beamten Berichte über die aktive Tätigkeit vorgebracht, u. a. auch der Fall im Vassler katholischen Stiftsverein erhöht. Zu dem kommt, daß in diesem Stiftsverein ein Sternverein von katholischer Seite tätig bestätigt ist, und von dieser mitgeteilt: Der betreffende Sternverein ist innerhalb des Protestantischen Kreises dargestellt worden. Auf die vielen Protestantischen klischee Prozeß der Meinung hat er ja bei einem ersten Aufnahmen als exemplarisch angesehen, so doch werden die Schwestern noch der Kirche zugestanden, daß er nicht so sterben möchte. So ist der Mann einmal katholisch geworden war. Bei der letzten Aufnahme hat er sich als Katholik bezeichnet und gefragt, daß er nicht so sterben möchte, ohne seine Seele wieder in Ordnung gebracht zu haben. Daraufhin ist dann keineswegs der katholische Geistlichkeit gewesen.

Zum übrigen bestätigt sich auch die Behauptung „Vollzugsfrage“ mit den Vorwürfen von katholischer Seite. So der Frage der Missionsarbeit nachgefragt, daß die katholische Kirche das Recht habe, ihre Theologie so zu erklären, wie sie es für das Volk besser findet, für recht halte. Vieles protestantische Vorwürfe vertheidigte der gemäßige Ehren aus außer der katholischen Kirche. Es sei nicht nur Recht, sondern Pflicht der katholischen Geistlichkeit, Mitglieder der Kirche darauf aufmerksam zu machen, wenn sie gegen die Kirchenvorstellungen waren.

Zum zweiten wurde auch Vorwürfe darüber erhoben, daß die katholische Kirche das Christentum in Althessen als

Widerstand betrachte, um das evangelische Land zu katholisieren.

Diesen Vorwurf des überwiegend evangelischen Überzeugers pariert die Behauptung „Vollzugsfrage“ in folgender Weise: „Hier kann nicht und kann Einbruch in den vorwiegend protestantischen Bereich des Landes so vor, wo das Christentum in der Grenze des Münsterlandes steht. Und was gelingt und kann Oberkirchenrat Ihnen gelingen? Rekonversion!“ eine protestantische Schlußfolgerung in der ganz katholischen Gemeinde Barfüß – „it ein in das katholische Gebiet vorgedröhnter Pfeil des Lutheranismus.“ Hier kann man haben, wo du gefragt? Und Sie wollen es uns nach oben ragen des Christentums des Barfüß des Gottesdiensts in evangelischem Gebiet zu machen, wo Sie davon offen eingehen, daß die Evangelischen mit Apokalyptischen in das ganz katholische Gebiet vorgedrungen haben? Und das haben Sie gekonnt.

Das bringt nicht leichtlichst und nun liegt es auf diesen Missionserrichtungen, in welcher Weise der Kampf um die Seelen geführt wird. Ein solches Vorwurf sagt: Wenn sich die Pfaffen freuen, weil der Teufel.“ Wie Sozialdemokraten sind an diesem Schrift bestreitbar, da es ja die Kirche der Priester jeder Konfession ist, mit allen Mitteln ihre Schüler zusammenzuhalten. Aber wir sind auch der Auffassung, daß die Kirche verteidigenden Schülern keinen Gedanken erlauben.

Notizen aus aller Welt.

In Riesenberg wurde in starker Gewalt einzutreten. In der Nacht wurde im ganzen Gebiete ein kurzer Strom. Jetzt liegt der Strom auf dem Raum eines 60 Quadratmetern hoch, in den Gebäuden etwa 30 bis 50 Centimeter. Bei drei Grad Kälte schmilzt es weiter. Das Tal hat es mehrfach ereignet. – Gefahren wurden der Direktor des Wohnungsbauamtes in Frankfurt a. R. Geist und andere Beamte des Wohnungsbauamtes beschuldigt. Die Verhafteten stehen unter dem drohenden Verdacht, schädliche Wohnungsbildungen, die sie gegen hohe Entgelte vermittelten.

Die „Gemeinde“. Das erste Februarheft der „Gemeinde“ mit den Problemen der Bauerngemeinde und -verbund und -verbund beschreibt die Arbeit der „Gesellschaft der Bauernverbünden“ von Anton Ritter, „Unter Aufsicht in den Bauernverbünden“ von Kurt Hoff, „Steuerpunkte in den Bauernverbünden“ von Erich Giese, „Wohnungsnoten im Landkreis“, „Verlängerung der ländlichen Bevölkerung mit elektrischer Energie“ von Max Walter, „Ländliche Betriebskosten“ und „Erschweren“ von Hans Gemmert. Keiner Notiz über die Gebühren, Vermögens- und aus der Praxis einzelner Gemeinden.

Die Sturmfluten an der Nordsee.

von Carl Woebken.

I.

Aufstößt der Wiederkehr des herbstlichen Gedankens der letzten großen Nordsee-Sturmflut bringen wir diese kritische des bekannten Syltenseescheiters. Sie.

Die bisherige Wiederkehr der Sturmfluten an der deutschen Nordküste — Ostholz, Bremse, Cuxhaven — bietet eine ganze Aufzählung von Sturmfluten, die nicht mehr Zeitschriften erwähnt als ein altrömantisches Geschichtswerk und nicht mehr Grammatikbüchlein heißt als die Archäologien eines überlebenden Danziger. Eine Sturmflut liegt auf der anderen. Von 1900 bis 1920 entstanden so fatale Blüte entstanden, als ob es wäre, wie die Jungen von Rosen und Kunden handelte. Es ist sicher unbestreitlich, daß die Küste mit solche Sturmfluten gerechnet werden kann. Prüft man die Angaben genauer, so entsteht man doch eine Art von Sturmfluten, die durch Beschleifer entstanden sind. Je später die Syltinseln, desto mehr Sturmfluten kennen sie. So ist wurde nicht groß, höchstens, daß einer die Verantwortung für das Abseitscheitern mit einem „man sagt“, „es soll“, „wie die Beschleifer will“ über mit ähnlichen Ausdrücken von sich abweichen.

Ein ganz anderes Bild wird gewonnen, wenn man auf die ersten Quellen zurückkehrt. Von dem Jahre 1219 existiert allerdings kein Augenschein von Sturmfluten. Doch darüber besteht ein Widerspruch vom Höheren. Wenn aber die Berichte von Zeitgenossen stimmen, so wünschen doch einige Autoren zu entnehmen, daß der angegebene Zeit tatsächlich eine Sturmflut aufgetreten ist. Doch 1219 beginnen die Quellen, reichlicher zu schreiben. Vor allen Dingen werden sich Augenschein aus West. Es ist sicher wohl keine Sturmflut, die Bevölkerung unverhofft getötet. Wenn muss sich aber heraus, jeden Wind und jeden Sturmwind unbeschreiblich als Sturmflut aufzufassen. Der Sturm, der nicht von einem außerordentlichem Gewitter begleitet war, wie der St. Gosewinuswind am 8. November 1412 oder der Große Wind vom 21. Januar 1558, die das Thüringen Überschwemmung ausübt, ordnen nicht in eine Liste der Sturmfluten. Aber ebenso darf man von einer Sturmflut reden, wenn irgendwo die Deiche bröckeln müssen und insbesondere auf dieser Stelle und zwar einsam und allein an dieser Stelle das Meer im Winter voll Wasser sei. Das ist natürlich außergewöhnlich vorgenommen. Wie wenig traurig man solche Vorfälle nennen, zeigt die Nachricht des Thüringer Oberhofbeamten aus dem Jahre 1483: „Am Donnerstag vor St. Gallen (Oktober 6.) brach der neue Stroß ein und die Flut ergoß sich über das ganze Land. Ebenso nach 5 Wochen am Samstagabend vor St. Martin (November 8.) da gießt die Flut noch einmal über das Land. In diesem Jahre 1483. Jahre nach einem, die Flut am Donstag in den Felsen, und das ganze Land wird voll Wasser, so daß die Flut decimal in einem Zolle gießt. Doch befand man viel Stroß und es ward ein gesetztes Jahr.“ So hat schon Hugo Grammaticus im 12. Jahrhundert

Feststädtische Umschau.

Rüstringen, den 31. Januar.

Beranstaltungen des Bildungsausschusses im Februar. Der Bildungsausschuß teilt mit: Am 10. und 12. Februar spricht der Generalführer des Roten Frontkämpfers über Ferdinand Lassalle. Für Donnerstag den 19. Februar hat der Bildungsausschuß Herrn Dr. E. Lüne zu einem Vortrage mit Lieddarbietungen über das Thema „Die Demokratie der Römer“ gewonnen. (Eintrittspreis 35 Pf.). Frei. Lüne ist Lehrer an der Humboldt-Hochschule Berlin und durch seine Tätigkeit als Schriftsteller sowie als Wandervogel auf dem Gebiete der Arbeiterkunst bekannt. Außerdem sind mit der „Arbeiterkunst“ zusammen noch zwei Vorträge für den Februar vorgesehen mit Hel. Schlett und Prof. Heymann als Referenten über „Jugendfürsorge“ und „Körperpflichtsverordnung“. Die Vortragsstage werden für diese beiden Beranstaltungen noch bekannt gegeben. – Außerdem hält der Bildungsausschuß für „unser Kleinen“ am Mittwoch den 11. Februar einen „Wochenanfang“ mit Vorträgen über das Thema „Hölzel und Giebel“ und „Gänseblümchen“. Der Eintrittspreis beträgt 15 Pf. – Naheres über alle Veranstaltungen in den wöchentlichen Hinweisen. Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen. Und sollte jettigen, daß es der Polizei gelingt, die Täter einfangen zu lassen, so dass die Stadt entlastet durch die häufige Reparatur erholt. So im August der Blasius wird ebenfalls wiederholt Wallfahrt nach der Stadt besucht und so an der Verbreitung der Stenographie mitzuheulen.

Eine Distriktsversammlung der SPD. Die Vorlegergruppen und Genossen werden bedrängt auf die heutige stand im Kreis Hildesheimer (Büro Hildesheim) stattfindende Distriktsversammlung aufzutreten gewollt. Auf der Zusammenkunft steht: 1. Kommunales; 2. Politische Aussprache; 3. Parteilegegehenheiten; 4. Verschiedenes. Da im Beratung der Aussprache höchstwichtige Fragen behandelt werden, ist das Erstellen aller Büros SPD-Mitglieder Pflicht und wird unbedingt erwartet.

Reparaturier Bürgersturz. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung der Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

Die Gewerkschaften und andere Arbeitsorganisationen haben gebeten, auf die Vorträge Rücksicht zu nehmen, um eine Kollektion mit eigenen Unternehmungen möglichst zu vermehren und so die ungenommenen Vortragungen bereits eingesetzter Vorträge zu verhindern. Im übrigen ist allgemeine Breitbeplätzigkeit für alle eingeladene Veranstaltungen sehr erwünscht.

Unter der katholischen Bewegung. Uns wird geschildert: Die Bevölkerung des Sauerlandes Straße, die bei der Besetzung Darmstadt auf fünf oder sechs Stellen seit Wochen gerichtet war, in gestern intensiviert. – Hier stehen größere Schulhäuser oder „Hofkirchen“ über das Bevölkerungsraum, so daß Blasius aufzutreten und die Steine in die nebenan liegende Stadt zu werfen.

eine Zusammenkunft der Mitglieder der großen und leistungsfähigsten Organisation auf diesem Gebiete, des Vereins der Freidenker für Feuerbestattung". (Sitz Berlin) statt. Zu der Zusammenkunft, in welcher der Beisitzer anwesend sein wird, sind auch alle dem Verein noch nicht angehörenden Interessenten und Freunde der freigiebigen Bewegung eingeladen. Der Verein, welcher die Arbeitsgemeinschaft der freiwilligen Verbände Deutschlands" und damit auch der "Internationalen Arbeitsgemeinschaft freiwilliger Verbände" angeht, übernimmt als einziger noch einziger Mitgliedschaft die gesamten Kosten der Feuerbestattung einschließlich Transport zum nächstliegenden Krematorium. Der Transport wird mit eigenen auf das moderne eingerichteten und elegant ausgestatteten Automobilen ausgeführt.

Son den Bühnenmärkten. Noch den Marktständen trafen heute morgen den Wind sein Spiel, es gab wohl auch mal fliegende Nöte, eine Giertheit ist aber doch nicht umgegangen. Um **10** Uhr bei den Einen zu bleiben, sei bemerkt, daß sie genau wie in der Vorwoche **18** Pf. das Stück kosteten. Aber nur gleich **10** Pf. entnahm, sprake **5** Pf., wenigstens soweit es bemerkt war an einem Stande. Im früheren Jahre war das Wandel hier auch billiger, als wenn man **15** Pf. einzeln zusammenfaute. Und wenn man Glad hatte, war noch nicht einmal ein kleines darunter. Die Gierzenger hier haben, darüber streben ja doch nach, die Eier nach vorne zu verschieben. Das mag was für sich haben, denn ein Pfund bleibt ein Pfund und Eierholle ist Eierholle. So etwas wie Geldflussumwandlung überlief uns, wie wir an dem Blumenland vorübergingen. Genau, Pragazinen und Tulpen gab es in dieser Zeit, auch wenn es fast ist schon Krebszeit. Bei den Exemplaren dieser Gartung auf dem Markt hat künftige Temperatur wohl noch etwas nachgeholt, aber — könnten sie nicht schon draußen gewachsen sein? Wenn es weiter geht, werden wir bald die ersten richtigen Frühlingsblumen auf dem Markt sehen. Vorher aber ist noch Krebszeit. Große Nöte will warten angebracht. Es gibt schon Verkäufer, die herabgehen mit dem Preis. Drei Pfund waren schon für **20** Pf. zu bekommen. Die Noblaubheit wird aber dadurch nicht wesentlich billiger, denn die Kleidungsstücke sind dieselben. Schweißleicht kostete **1.10** Pf. bis **1.20** Pf. Kindleicht **90** Pf. bis **1.10** Pf. Hammelkleid **90** Pf. Vermessen wir noch, daß oft in erheblichen Mengen angebracht war. Es sieht zum Teil zwar nicht mehr so schön aus wie im Herbst, dafür hat es aber den Vorsprung, daß es neu aussieht. Die billige Sorte kostet **5** Pf. und **10** Pf. Die Butterpreise waren die gleichen. Weißfleisch kostete **1.20** Pf. Rindfleischbutter **1.90** Pf. bis **2.10** Pf. und **2.20** Pf. Für Speisen, Weißfleischhaber nicht stärker, **1.70** Pf. für Speisen, Weißfleischhaber nicht stärker, **1.70** Pf. für das Pfund gefordert. Der Verkauf mag zum Teil recht lebhaft.

pr. Städtische Dienststellen vorgetragen. Das Versicherungsamt, das Verwaltungsbüro, das Gewerbe- und Kaufmannsrecht, das Miet- und Pachtverhältnisse sowie die Ausgabe der Abgaben und Anprüfungserklärungen werden am 2. Februar vom Antikenmuseumshaus in der Unterstraße nach dem Rathaus aus in der Gedächtniskirche verlesen.

pr. Rüstringer Posttagessachen. Nach der eintrücklichen Begrüßung des Lehrers der Stuttgarter Volksschule wird am Montag- und Dienstagabend in der Gewerbeschule Rüstringen über den neuesten Stand der Kunstfunktionen berichtet. Weiter kommen in der folgenden Woche zwei neue Strahlurte. Die erste Befredigung des Teilnehmer, der jetzt beobachtet beiden Einflüsse, die England findet am Dienstag abends um **7.30** Uhr. Der Lehrer Volksschule für Hochschulreiter im Englischen kommt am Mittwoch abends. Interessanter dachte auch die Rüstringer, wie der einer französischen Hochschule am Spanischen Brühling sehr beliebt war, das Examen neben den anderen Fächern auch im Spanischen gleichzeitig bestanden hat.

Unterhaltungen des Monatenbundes. Einmal Unterhaltungsabend, bei dem die Klüngelgruppe der Naturfreunde sich zur Versammlung stellt, veranstaltet kommenden Montag abends **8** Uhr die kleinen Ortsgruppen des Deutschen Monatenbundes in ihrem Vereinszimmer im Geschäftshaus. Da außerdem ausgewählte Rezitationen in plattdeutscher und boerischer Mundart vorgetragen sind, verleiht der Abend einen gemütlichen Verlauf. Gäste sind willkommen. Eintrittspreis wird nicht erhoben.

Wilhelmsbörse Tagesbericht

General a. D. Schoenich in den Jodestädten. Uns wird geschrieben: Im Auftrage des Reichskommissars Schwarz-Rot-Gold wird am Dienstag den **3.** Februar Freiberg a. D. Schoenich abends **8** Uhr im Rathaus über "Demokratie, Pazifismus und Ihre Egenart" sprechen. Die Regierung und Verwaltung, die dem General von allen ehemaligen Republikanern Deutschlands entgegengebracht wird, bilden viele Beweise für den zu geringen Wert des Abends. Generell in der Zeitheit, wo ein alle Staatsräte mehr beweist, da er auf Freiheit und Geltigkeit ergeht, ist Aufführung für alle Werte des Volkes notwendig. Und nur wenn unter alle Welt einheitliche Wiederkehr durch sozialen Willen gelungen wird, werden wir wieder die Dauer siegen. Generall a. D. Schoenich wird die Worte woffen, die zur Einigkeit, zum Frieden, und dadurch zur wahren Größe unseres Vaterlandes führen. Dazu folge jeder Republikaner dem Aufrufe am kommenden Dienstag zum Rathausauftakt.

Ausstellung Betrachter auf der Elbstrand. Betrachter möchten sich wie überall so auch auf den Strandwegen wieder mehr und mehr begegnen. Es häufen sich auch in letzter Zeit die Unfälle am-

trunkenen Personen nach dem Betreten der Bahnsteige und beim Eintritt der Boote, ebenso nach dem Verlassen der Boote. Die Aufsichtsbeamten und Sicherheitsdienst sind deshalb zum Teil angewiesen worden, darauf zu achten, ob sich derartige Reisende auf dem Bahnsteig befinden. Soweit unsicherer Gang oder sonstige Angelegenheiten überwachten Alkoholgenuss schließen lassen, sollten sie in unangemessener Weise von der Fahrt ausgeschlossen oder vom Bahnhof gebracht werden, ohne daß die Wirtschaftlichkeit oder den Anstand verletzen. Sie sollen darauf hingewiesen werden, daß die Rohrnomade zu ihrer eigenen Sicherheit gedacht, um sie vor Unfällen zu schützen.

Das Künstlerfest der Mitglieder des Schauspielhauses. Dieses Fest findet am Sonnabend den **7.** Februar im Hotel Lohende statt. Beginn abends **9** Uhr. Die Nachfrage nach Karten ist eine außerordentliche und es empfiehlt sich, daß nur eine beschränkte Anzahl ausgesgeben ist, um rechtzeitig Eintrittskarten zu erhalten. Große Überbelastungen gibt es auf diesem Fest. Zwei Kapellen und eine Jazz-Band, Vorträge humoristischer Art des gesamten Personals, Herr Ober als Anjouer, u. a. Herr Büffet als Künstlerpfeifer, Herr Berger als Lautenläger usw. Weitere wie noch bekannt gegeben. Vorverkauf bei der Vorstellung und von der Prell, Wilhelmsstraße, Sigarettengeschäft, Blätterbuch, Wurstküche, am Sonnabend ab **10** Uhr bis **12** Uhr.

Ausstellung für Weiterbildung. Es gibt sehr viele, besonders junge Leute, die sich weiterbildungsmöglichkeiten nicht finden können, haben, haben aber nicht den Mut und die erforderliche Selbstvertrauen, das gleiche zu tun. Die Zeit besteht, die Jugend wird älter, die kann kein Lernen mehr, kann keine Arbeit mehr, kann immer weniger ertragen. Und doch ist für keinen zu früh zu lernen, die nicht die Zeit findet, regelmäßig Unterrichtsstunden zu belegen, oder aus anderen Gründen auf Berufsschulen zu verzichten, gibt es eine Lehrbücher zur Weiterbildung und Berufsvorbereitung sowohl auf technischen, wie geistigen Gebieten. Unser Buchhandlung, Wurstküche, Wurstküche 4, gibt eine Ausstellung für Personen, die derartige Wünsche haben. Es gibt Spezialwerke, billige und teure — aller Art, die entsprechend sind. Eine Anzahl solcher Werke zum Selbstunterricht haben wir in unseren Schauvitrinen ausgestellt. Wir bitten um Kenntnis, nicht nur diese Bücher im Schauspielhaus sich anzusehen, sondern sich auch entsprechendfalls in unserer Buchhandlung bestehen zu lassen.

w. v. Im Zeichen des Sohnes. Betrachter geraten abends gegen **5.15** Uhr in der Vorlesungssitzung in Streit. Um ganzen waren es in Raum, der Raum füllt dann auf einmal drei über einen einzigen Bereich hin, so daß duzen in dieser Zeit zu Boden zusammensinken. Die drei Gruppen, darunter schreitend, treten weg, ohne sich um den Boden legenden, weiter zu klammern. Einige Personen, die von fern den Vorlesungssaal beschritten haben, laufen näher und rütteln den Geschäftskunden auf. Dieser blutet aus Mund und Nase. Man will er ist das Steueramt benachrichtigt, sie aber davon ab, da der Verleger wieder zu ihm kam und seinen Weg fortsetzen konnte.

Der von Rost aufstrebende Rüstringer. Von einem Prolog eines Wilhelmsbörner Werkes läuft geladen nachmittags in der Rothenstrasse der Rüstringer vom Bod und viele ein Vorberatung. Das Werk hat oben angefangen, meiste aber, das etwas nicht in Übereinstimmung stand, sind nach unten gestürzt worden. Der sonst überfahrt worden wäre.

h. Der letzte Tag der Walther. Ein geistiges Nachmittagsprogramm hat Herr W. H. in einer Ausstellung von Rost und Seidenzwecken, sowie von Spiegeln bereitgestellt, die reizige Bedeutung und Ausstattung sind, um den Hand dieser reichen Materialien berichtet und dann über seine Rost und Seiden, sowie Weißstoffsammlung. Ersterer läuft schon von ersten Schulstunden an, erzieht nach einigem Zeiten eine Unterbrechung, um wieder im Weißstoffunterricht einzutreten. Die Handwerksbildung ist geistig pflichtgemäße Unterstreichung, so Holzbearbeitung, besonders Auffertigung der verschiedenen Spaltarten, die von einem entsprechend qualifizierten Schaffen des Stuhls geprägt sind, die Oberseite (15. und 16. Schulstunden) folgt dann dem Modellieren, so daß Erfolge eine Reihe vonzählerlicher Bildbilder herstellen. Der gelane Unterricht ist auf Ausfuhrstudium eingestellt, so oft auch dem Lehrer Charakter und Weisheit, so selbst geistige Denkmungen und Erkenntnisse seliner Werke mit angezeigt sind, und soll unter diesen Bedingungen möglichst rasch und hell. Unter diesen Bedingungen werden sowohl zwischen den Rost- und Weißstoffklassen einige Zusammenstellungen und Erweiterungen besonders interessant. — In der Ausstellung kann es zu einer feierlichen Würdigung der Walther-Wissenschaft. Anerkennung der antropologischen Weltanschauung wird wohl auch Zustimmung zu den pedagogischen und methodischen Rahmenstücken geben, Anerkennung der geistigen Grundlage der Walther-Wissenschaft muß auch hier höchst eindrücklich hervortreten. Aus der Versammlung heraus kommt nun die Stellungnahme zum Auslauf.

Die Verpflegungsschule der Reichsmarine. Das Landversammlungsgremium für den Romai Januar für die Marinestudenten des Hochseefahrtsbereichs ist wie folgt festgesetzt worden: Wilhelmsbaden **88**, Surboden **9**, Emden **9**, Brunsbüttel **102** und Lübeck **121** Bremens. Das Schiffswirksamkeit im Hochseefahrtsbereich beträgt **127** Bremens. Die Vergütung für die Sonnabendspiele des Weißfuchsen und Heiderpersönals an Bord beträgt **16** Bremens; der Fischfang zum Verpflegungsschiff für Torpedoboote **18** Bremens.

Die Bindungen bestehen. Freilich, um stärksten tritt doch insgesamt die Farbe hervor. Sie ist geprägt mitunter bis zur Unmöglichkeit, wie wir es in einigen Landschaften sehen, oder sie ist mitunter gehalten wie in dem Bild "Drei Frauen" oder dem Antireiter an der Stierwand. Aber meist immer ist es ein Weiß, ein Rot (einer anderen Farbe), das den Weiß auf sie zieht und zu keiner Weise die anderen Farben vermittelnd hinzugefügen. Das letztere finden wir fast ausgespielt auf dem Bild mit weitem Kopf und Bild mit einem dunklen Körbchen. Rost eigentlich kommt ein Weiß, schließt sich den bunten Körbchen an einer Stelle etwas schärfer auf und vermittelnd zwischen den weißen Fledern links und rechts. Gerade das Bild scheint mir den Weiß angesehen, den der Weiß einzuschlagen gekrönt.

Rödeweiss farben sind fast und schwer. Es heißtt ihnen etwas an von dem Leben unterwegs nördlichen See. Sie hier finden wir dasalte Grün und das blonde Weiß in döller Tiefen.

Im weiter grünen Flöße leuchtet uns wohl mai ein weisses Haus auf, sehen wir zwischen dunklen Bäumen die rote Wand unter noch schwarem Weißdunkel herzulegen. Aber wenn einmal die Sonne auf dieses Rot scheint, dann leuchtet es auf und wie schenkt uns das Rot. Und in diesen aus unserer engeren Heimat herum geborenen Farben machen die Bilder Mähwolle an und wieder. Nur fühlen wir, es ist noch manches zu unvermittelbar, hier oder dort erfreut und noch ein Schwanen, aber doch empfinden wir die innere Kraft, die den Weiß auf diesen Weiß bringt.

Die Ausstellung bringt etwa **20** Gemälde und eine größere Zahl Skulpturen und Zeichnungen. Unter den lehrten befinden sich einige, die weniger geben. Auch unter den Ausstellern ist manches, das als Delikat wiederholt, stürzt und nachhaltiger auf uns einwirkt. Aber wie finden auch einige schöne Städte darunter. So den Ritter Hofen, ferner ein Bild "Die Gesellschaft". Das ist ganz Radziwill. Süßen und deublen Figuren in meist schwierigen Gewändern, umhüllt hinter dem hellen Tisch eine Frau im weissen Kleid. Geteilt ist die weiße Fläche durch schwärzene Krägen und Armeleibchen am Kleide der Frau. Aber dieses Schwarz in den hellen Flächen gibt dem Bild die Tiefe. Und so wird der Kunstsinn manches finden, vor dem es länger verweilt. Sei es das Selbstbildnis, das Bildnis der Frau des Künstlers oder das eine oder das andere Bild. Die Ausstellung wird morgen, Sonntag, eröffnet und einige Wochen zugängig sein. Möchte es Ihnen, dem das Verbindensein mit künstlerischen Gestalten innere Komponente ist, verfehlen, die Ausstellung zu besuchen.

Bon der Marine. Der Chef der Marinestation der Nordsee, Kommodore Bauer ist zum Viceadmiral befördert worden.

Der Kreuzer "Hamburg" mit dem Vizeadmiral der leichten Seestaffelkreuzer der Nordsee an Bord ist gestern aus der Ostsee kommend hier wieder eingetroffen. — Das Fischereidampfer "Reiten" traf gestern in Cuxhaven ein.

Ein neues Boot auf der Marinewoche. Heute läßt es auf der Marinewoche im Kreuzkampfkommandanten des Marinabord- und Ruderbootes das Boot aus der Reihe der Marinewoche. Wie die Werft mittelt, ist Personen- und Ruderbooten nichts entstanden; idealisch einige Ruderbooten wurden durch den Druck zerstört.

Börstage, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen. **Schauspielhaus.** Nur noch wenige Aufführungen des großen Lustspielzyklus "Die Kühe von Sanssouci" mit Otto Höring vom Lessingtheater Berlin als Gast in der Rolle des Friedericks Reg.

Großer Maslenitsa. In der "Erlöhung" zu Neuen-

gröden feiert der Bürgerverein Neuen einen großen Maslenitsa.

Filmclub.

Nammer-Dichtspiele. Der neue Spielplan bringt im ersten Teil den verfassten Roman "Der Mann ohne Herz". Er bildet die Erlebnisse einer jungen Prinzessin, welche bald nach ihrer Hochzeit der unglaublichen Ehe entflieht und als Reisebegleiterin einer berühmten Tänzerin ihr Fortkommen findet. Hierbei macht sie Bekanntschaft mit dem "Mann ohne Herz", und als Ausdruck ihrer Zuneigung beschließt sie die Heirat, doch wird ein Damselfliegenknoten zwischen ihr und der Verfolgung ihres früheren Gatten und wird von diesem wiederholt wieder in die Heimat entführt. Nach einem Drama, bei dem der Sohn und der Tod findet, kann sie wieder den Geschichten in ihre Arme schließen. Außerdem läuft noch ein Stummfilm: "Die Tochter des Marquis von Cheshire". Diese Tochter eines verstorbenen Marquis ist die Tochter seiner Tochter durch eine Heirat verheiratet worden will. — Für den Humor sorgt noch ein neuer Lustspiel: "Rath auf der Hochzeitstreppe".

Deutsche und Goldstein-Lichtspiele. Im Olympia ist Revolution gewesen und die Königin mit seiner Tochter und seinem Neffen wandern und tragen. Da geht es keine schlecht. Die Auftritte auf Freihabe des Brudertanzes werden abgeschafft. Die Tochter hat aber Gold, er gewinnt eine Million in der Lotterie, nur hat er das Gold in einem Konversationssalon im Schloß, ob Olympia verlassen. Und dann machen er und seine Tochter Gold noch dem Zofe.

Die Deutsche Lichtspiele bringen noch eine Komödie "Das Gaudimäuschen" herauf. Die Handlung ist blühender Unruhe, aber ein Teil des Publikums freut sich und das ist schließlich die Hauptrolle. Es läuftt aber auch viele Kinobesucher geben, die froh währen, wenn sie mit soldem Meisterstück verabschiedet würden. An den Großlichtspielen läuft außerdem noch ein amerikanischer Sensationsfilm: "Morgen, Sonntag, morgm 11 Uhr in den Hammer-Dichtspielen und nadmorn 3 Uhr in den Hammer-Dichtspielen läuft ein Vorortspiel". Mit der Opern nach Südamerika". Es sei auf diese interessanter Aufführungen hingewiesen.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Der Arbeiter. Wegen Blutschande verurteilt. Der Arbeiter C. in Jever holt sich nicht gekreuzt, sich an seiner 10-jährigen Tochter wiederhol zu vergeben. Das Landeshauptmann erkannte auf eine Durchsuchung vor **½** Jahren. Die bürgerlichen Geschreie wurden dem Angestellten abgenommen und zwar auf drei Jahre.

Briefkasten.

R. A. hier. Sie gehen zum Amtsgericht und erklären dem Gerichtsschreiber zu Protokoll, daß Sie aus der Miete austreten wollen. Sie müssen natürlich einen Auftrag für Ihre Person (Geburtschein oder eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde) vorlegen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Jugendabteilung. Die Jugendabteilung tritt am Sonntag mittag **12.15** Uhr gekleidet auf dem Schlossplatz zum Abmarsch nach der Rüstringer Gasanstalt (Bismarckstraße) an.

Jugendabteilung. Die Handwortmann-Spieler werden gebeten. Montag abend pünktlich **19** Uhr bei Thomas (Vorsitzende, Gewerkschaftsleiter) aus Uebung zu erscheinen.

Reichsbanner Rüstringen. Heute abend pünktlich **9** Uhr, im Gymn. Bezirkssammlung. Bericht des Rüstringer Bürgermeisters über die Gaunertagung in Oldenburg.

Bismarck. Es wird hierdurch nochmal auf den morgen, Sonntag den **1.** Februar, stattfindenden **8** Uhr ab **10** Uhr nach Sillenstedt eingewiesen. Rüstringer, Sillenstedt, Heiderwerben, Sillenstedt; — Rüstringer, Alcum, Antonius, Schwarz, Antren, Antren **12.45** Uhr Rüstringer Gasanstalt (Bismarckstraße). Abmarsch pünktlich **1** Uhr.

Stadt und Umgebung. Die Rüstringer treffen sich am **1.** Februar, nachmittags **12.30** Uhr, beim Rüstringer Sandwerk.

Heimbüchlein-Schwestern. Die Rüstringer werden gebeten, sich am Sonntag nachmittags stattfindenden Abmarsch nach Sillenstedt gothisch zu beteiligen.

Arbeiter. Es wird nochmals auf den morgen Nachmittag stattfindenden Abmarsch nach Sillenstedt hingewiesen. Recht zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

Oldenburg. Das Reichskammer erläutert diejenigen Rüstringen, die an der Gründungsfest in Oldenburg am **22.** Februar teilnehmen wollen, daß im Voraus eine Anmeldung bei den Schülern und Lehrern zu machen ist.

Rüstringer. Die Gruppe Rüstringen des Reichskammers Schwarz-Rot-Gold veranstaltet am **14.** Februar in der "Friedeburg" einen Werkabend. Dasselbe wird aufgeführt durch Theater, Vorträge und Konzert. Die Rüstringer wollen schon jetzt in Grammatik- und Belohnungskomitee für einen guten Abend sorgen. Rüstringer über das Programm wird noch bekannt gegeben.

Rüstringer Parteidankgelegenheiten.

R. St. u. W. Montag den **2. Februar, abends **5.30** Uhr, Rüstringer Abend im Rathausbibliotheksaal Wilhelmsbörner Straße.**

Jugendabteilungsgruppe. Am Sonntag findet eine Vorlese zum Abmarsch statt. Der Abmarsch erfolgt morgens **8** Uhr bei der Gasanstalt.

Arbeiterjugend. Heute (Sonnabend) abend findet um **7.30** Uhr eine wichtige Sitzung des Beiratsvorstandes für Oldenburg-Ostfriesland im Parteibureau statt.

Arbeiterjugend. Die Sitzung der Beiratssammlung findet heute (Sonnabend) abend nicht im Heim-Vont, sondern im Heim-Sieboldbau statt. — Am Sonntag findet um **9** Uhr im Heim-Sieboldbau eine Mitgliederversammlung statt.

Arbeiterjugend Neuengesund. Am Sonntag um **5** Uhr findet ein Liederausbend statt.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Verantwortlich für Politik, Kritik, allgemein, Zeit- und Brownelles: Dozent Rüdiger, Rüdiger; für den Vater, Teil: Job, Ober, Bank.

Druck und Verlag: Paul, Hugo & Co.





**Wir verkaufen
gute Qualitäten
maßlos billig!**

Zugabe von
extra großen
Luftballons
bei einem Einkauf von
2.00 an

Sehenswerte Innen-Dekoration unserer zwei Licht-höfe in exotischem Stil mit feenhafter Beleuchtung!

Bettwäsche.

Kissenbezug, ca. 80/80, aus kräftigem Rohnessel	0.95
Kissenbezug, ca. 80/80, aus stark-fädigem Hemdentuch	1.40
Kissenbezug, ca. 80/80, gute Qualität mit Hohlsaumverarbeitung	1.50
Bettlaken, 140/225, aus gutem Rohnessel	2.90
Bettlaken, 150/225, aus halbarem Haustuch	4.75
Bettlaken, 140/225, aus kräftigem Halbleinen	5.25
Bettbezug, 140/200, aus kräftigem Rohnessel	5.25
Bettbezug, 150/200, aus halbarem Linn	6.90
Bettbezug, 160/200, aus starkfädigem Crotone	6.90
Über-schlaglaken aus gut. Wäsche-stoff, mit Langette	7.50

Tischwäsche.

Kaffeeserviette, Halbleinen, mit farbiger Kante	0.52
Mundserviette, 60/60, aus gutem Jacquard	0.70
Mundserviette, 60/60, rein Leinen-Jacquard	1.65
Tischtuch, 150/150, Jacquard, blendend weiß	3.50
Kaffeesdecke, 150/160, durchgewebt, mit Fransen	8.90
Tischtuch, 150/180, für 8 Personen schneeweiß Jacquard	4.25
Tischtuch, 150/150, Jacquard-Halbleinen	4.90
Tischgedeck mit 6 Servietten, Damast, 150/160	8.50
Kaffeegedeck mit 6 Servietten, farbige Damast, 150/160	9.90
Tischtuchgeblüte, 150 cm, blendend weiße Jacquardware	2.20

Handtücher.

Messertuch, 40/50, gebrauchsfertig	0.28
Geschirrtuch, 55/55, kräftig, rot kariert	0.35
Toiletten-tuch, starkfädig, Krepp, mit Inchrift	0.45
Tellertuch, Halbleinen, blau und rot kariert	0.55
Stubenhandtuch, Gerstenkorn, mit Kante	0.58
Küchenhandtuch, grau-rot gestrichelt, kräftig	0.60
Gläserntuch, Halbleinen, kariert, 60/60	0.70
Gesichtshandtuch, Drell, weiß, kräftige Ware	0.78
Frottierhandtuch, weiß, mit farb. Kante	0.85
Frottierlaken, 100/150, aus dickem Küchentuchstoff	4.50

Baumwollwaren.

Rohnessel, ca. 76 cm breit, halbharte Ware	0.38
Hemdentuch, ca. 78 cm breit, so-lide Qualität	0.52
Hemdentuch, ca. 78 cm breit, kräftige Ware	0.75
Linen, ca. 80 cm breit, besonders für Bettwäsche	0.75
Maso, lmt., ca. 80 cm breit, für bessere Leinwand	0.80
Linen, ca. 130 cm breit, für Bettwäsche geeignet	1.60
Haustuch, ca. 140 cm breit, kräftiges Material	1.80
Hemdentuch, ca. 160 cm breit, so-lide Qualität	1.95
Halbleinen, 140 cm breit, versügliche Qualität	2.20
Halbleinen, 160 cm breit, für Bett-laken	2.80

Bedienen Sie sich eines **Sammelbuches**, da Sie dann bei Einkäufen in mehreren Abteilungen nur an einer Kasse zahlen brauchen.

Von Montag, den 2. bis Montag, den 9. Februar, verabfolgen wir in unserem Erfrischungsraum ein Kaffee-Gedeck, bestehend aus 1 Tasse reinem Bohnenkaffee mit Milch u. Zucker für 50 Pf. 2 Stück Torten mit Cremezähne

Die Zusendung aller bei uns gekauften Waren auch nach auswärts erfolgt kostenlos!



Weisse Woche

Diese Veranstaltung übertrifft
unsere bekannte Leistungsfähigkeit

Ab Montag, 2. Februar erwarten wir Sie!

Damen-Wäsche.

Damenhemd, Trägerform, aus kräftigem Hemdentuch und Barmer Bogen	0.85
Damenhemd, mit Stickerei garniert und Hohlsäumträger	1.20
Damenhemd, Trägerform, aus feinlängigem Hemdentuch mit Hohlsäum	1.45
Damenhemd, Barmer Bogen und Hohlsäumgarnierung	1.65
Damenhemd, aus gutem Wüschentuch, reich mit Hohlsäum verziert	1.95
Damenhemd, Trägerform mit breiter Stickerei	2.25
Damenhemd, mit Stickerei u. Klöppelspitze und Einsatz, elegante Ausführung	2.75
Damenhemd, Achsenabschluß, mit Barmer Bogen	1.35
Damenhemd, Achsenabschluß und vorne breite Stickerei	1.50
Damenhemd, Achsenabschluß, aus kräftigem Hemdentuch und Stickerei	1.75
Damenhemd mit Einsatz und Stickerei	1.95
Damenhemd mit hübscher Stickerei-Garnierung	2.25
Damenhemd, Einsatz durchgehend, ringsum Stickerei	2.75
Damenhemd, 2 Fältchen u. Stickerei-Garnierung, aus gutem Hemdentuch	2.95
Damenhemd, reich mit Stickerei und Einsatz verarbeitet	3.50

Damen-Wäsche.

Damen-Beinkleid, aus guter Wäschestoff, Volant und Barmer Bogen	1.45
Damen-Beinkleid mit Hohlsäum	1.60
Damen-Beinkleid mit breitem Stickerei-Volant	1.95
Damen-Beinkleid, mit Volant und imitierter Klöppelspitze, geschlossen	2.00
Damen-Beinkleid mit Stickerei und Einsatz	3.50
Damen-Nachthemd, Kimonoform, m. hübsch. Stickerei u. Hohlsäum, 3.90	8.25
Damen-Nachthemd, mit imitierter Klöppelspitze und Blende, garniert	4.20
Damen-Nachthemd, Empireform, feinfädiger Hemdenstoff und Stickerei	4.90
Unterhose aus Stickeriestoff oder Barmer Bogen	0.65
Unterhose mit breiter Stickerei und Stickereiträger	0.95
Unterhose, verschließendes Ausführung, hübsch garniert, mit Einsatz u. Stickerei	1.35
Unterhose, elegant, mit Stickerei und Einsatz garniert	1.95
Prinzessrock, mit breitem Stickerei-Volant und oben Stickereigarnierung	3.50
Prinzessrock, mit Hohlsäum und Stickerei hübsch verarbeitet	4.90
Prinzessrock, elegant, mit Stickerei und imitierter Klöppelspitze	5.90

Damen-Wäsche.

Hemdose Windelform, mit hübscher Stickerei	4.25
Hemdose Windelform, mit Hohlsäumverzierung	5.25
Hemdose reich garn., mit Stickerei und Klöppel	6.75
Bartur Stellig, mit Einsatz und Blende	5.50
Bartur Stellig, mit breiter Stickerei	6.75
Bartur Stellig, mit Einsatz und Stickerei	8.50
Sonder-Serie: Stickerei Klaeblattmuster u. vorzügl. Stoffqualitäten	
Damenhemd mit Träger, elegante Ausführung	3.80
Damen-Beinkleid geschlossen, Stickereivolant	3.25
Damen-Beinkleid mit Einsatz, geschlossen	3.25
Damen-Beinkleid Stickerei eingerbeitet	3.60
Nachthemd mit Einsatz	6.75
Hemdose elegant verarbeitet	9.50
Prinzessrock	8.50
Unterhose Jumperform	2.75

Korsetts.

Gürtelhalter aus feinfädigem Hemdentuch	0.70
Gürtelhalter aus feinem Trikotgewebe mit Valenciennes-Spitze	1.30
Kinder-Reformkorsett aus gutem Drell	2.25
Strumpfbandgurtel mit 2 Paar Strumpfhaltern	1.80
Strumpfbandgurtel aus guten Drell	1.95
Korsett, vorn zum Knöpfen, aus besonders seinem Drell	2.45
Korsett weiß Drell mit Languette	2.75
Korsett, vorn zum Knöpfen, aus gut. Satin-Drell, mit 2 Paar Strumpfhaltern	3.50
Korthalter aus farbigem Drell, oben Gummi	4.25
Korthalter aus Satindrell, oben Seidegummi	4.90
Korthalter mit eingesetzten Gummiteilen	5.75
Korsett aus besonders gutem Drell mit Ueberschlaglanguette	5.90
Korsett aus gepunktetem Drell	4.50
Korsett mit Spitzengarnierung	6.50

Modewaren.

Kleiderkragen, Glasfasst, mit Hohlsäum und Spiegelnäherung	0.40
Schulterkragen Batist und Volle, glatt und plissiert	0.95
Schalkringen Volle, mit Spangen garniert	1.25
Schalkringen Rips gefüttert	1.75
Weste Rips, mit Umlegekragen	1.95
Weste Tüll und Rips, mit Hohlsäum und Spiegelnäherung	2.45
Ripsgarnitur geübter, verändertes Formen	1.75
Kinderkragen Batist, mit Hohlsäumgarnierung	0.85
Kindergarnitur Batist, mit Hohlsäum	1.45
Baltschaf Kunstsiede, mit Fransen	3.50
	1.95

Handarbeiten.

Quadrat gezeichnet, 28/35 cm	0.12
Schoner gezeichnet, 38/38 cm	0.25
Decke gezeichnet, 60/60 cm	0.70
Läufer 30/120 cm	0.80
Kissen 45/40 cm	0.80
Handtuch 55/100 cm	0.98
Mittendecke mit Spitze und Einsatz	1.80
Mittendecke mit Spitze und Einsatz	1.30
Schoner dazu passend	0.65
Waschichtdecke in Wollstoff	2.10
Waschichtdecke in Frottee, mit eingewebtem Muster	8.25

Trikotagen.

Damen-Hemdchen, Baumwolle, 2x2 gestrickt, ohne Arm, Serie I	0.88
Damen-Hemdchen, Baumw. fein, 2x2 gestrickt, ohne Arm, Serie II	0.58
Damen-Hemdchen, Baumw. fein, 2x2 gestrickt, ohne Arm, Serie III	0.68
Damen-Hemd, feine Baumwolle, ohne Arm, 90 cm	0.75
Damen-Unterhose, schwere Baumwolle, ungebleicht, ohne Arm	0.80
Damen-Unterhose, schwere Baumwolle, ungebleicht, 1/2 Arm	0.95
Damen-Hemdchen, ohne Baumwolle, 9x9 und 1x1 gestrickt	1.95
Damen-Normalhemd, gute Qualität, Doppelbrust, alle Größen	1.95
Damen-Normalhose, gute Qualität	1.95
Herrn-Elastischemd, gute Qualität mit Perkal-einsatz	2.25

Herrenartikel.

Weißes Oberhemd mit Ripseline und mit festem Manschetten	5.75
Weißes Oberhemd mit Ripseline und Umliegmanschette aus Rips	6.90
Perkal-Oberhemd, halbt. Qualität, mit 1 weichen Kragen	4.25
Perkal-Oberhemd, unterl. Faltenbrust, mit 1 steifen u. 1 weich Kragen	5.50
Zefir-Oberhemd, m. unterl. Faltenbrust, dazu 1 steif. u. 1 weich. Kragen	7.50
Herrn-Sportkampf, aus solidem Panama, mit einem weichen Kragen	6.25
Herrn-Nachthemd, aus gutem Chiffon, mit waschenden Besätzen	4.50
Herrn-Normalhemd, gute Qualität, Doppelbrust, alle Größen	2.90
Herrn-Taghemd, aus solidem Chiffon	
Sportkampf aus Rips, modern	0.35
Serviteurs aus Rips	0.50

Baumwollwaren.

Geschirrtuchgebild rot weiß kariert	0.38
Handtuchgebild mit roter Kante	0.48
Öppen-Bartschent ca. 50 cm breit, gut gerauhte Ware	0.90
Bettasatin feiner Bandsat, mit Siedenglanz	1.30
Bettasatin 130 cm breit, in guter Qualität	1.85
Bettasatin 130 cm breit, weiße wollige Ware	1.90
Bettasatin 130 cm breit, gute Qualität, schöne Dose	2.50
Bettasatin 160 cm, schneeweiss, glanzreiche Ware	2.60
Bettasatin 160 cm breit, in herrlichen Dessins	2.90
Frottierstoffe 100 cm breit, aus dicken Kreuzstoff	3.90

Stickereien.

Stickereisocke mit Loch, 4/4, Meter	0.48
Stickereispitze ca. 2½ cm breit, 4/4 Meter	0.60
Stickereispitze, ca. 3½ cm breit, mit passend. Einsatz, per 4½ Mr., Stück	1.30
Stickereispitze, schöne Fleitmuster, ca. Schm. m. pass. Eins., p. 4½ Mr., Stück	1.95
Rockvolant ca. 15 cm breit	0.48
Rockvolant ca. 25 cm br., Schweizerstickerei, Meter	0.68
Rockvolant mit Einsatz u. Säumen, ca. 30 cm breit	1.10
Hamdenpassen Trägerform	0.80
Hamdenpassen mit Hohlsäum und Stickereiträger	0.95
Hamdenpassen, Schweizerstickerei, mit Hohlsäumträger	1.25

Schürzen.

Serviettenschürze aus gutem Hemdentuch, am Lit. Stickerei	1.10
Serviettenschürze, mit Einsatz verarbeitet	1.50
Serviettenschürze, Wienerform, aus gestreift. Batist, mit Volant u. Stickerei	1.50
Serviettenschürze, Wienerform, mit Volant, aus f. Bat., Eins. u. Stickerei	2.25
Serviettenschürze, Jumperform, mit Volant, aus Linen, mit Stickerei	2.75
Serviettenschürze, Jumper, aus gestr. Batist, mit Volant und Stickereivolant	2.50
Tändelschürze, ohne Lit., aus gestr. Batist, mit Stickereivolant	0.90
Tändelschürze, aus kariert. Batist, ringig mit Stickereivolant	1.10
Tändelschürze, mit Träger, aus gut. Batist und reich mit Stickerei garniert	2.25
Kinderschürze, Hängerl., aus gestreift. Batist, mit Stickerei, Gr. 45	1.50
Jede weitere Größe 35 Pf. Steigerung	

Taschentücher.

Kinder-Schärfer farbig ausgekurbelt	0.08
Kinder-Schärfer mit farbigem Rand oder bedruckt	0.12
Gemäster-Schärfer mit Hohlsäum	0.12
Dament-Schärfer Macco, mit Hohlsäum	0.28
Dament-Schärfer mit Schweizer-Stickerei	0.35
Dament-Schärfer mit farbiger Häkelzacke	0.33
Herrent-Schärfer gute Qualität	0.25
Herrent-Schärfer mit Hohlsäum	0.35
Ein Posten einzelner Herrentücher und Damentücher, s. T. mit buntem Rand	0.18
Ein Posten eines Herrentücher u. Dament in Hohlsäum, teils m. kl. Schönheits-, rein Lein.	0.48

Karstadt

Das Haus der guten Qualitäten.



Borgkampftag

morgen abend um 8.15 Uhr im Parkhaus

Hauptkämpfe: 1. Hohlschwergewicht: Bengert/Bremen gegen Otens 1. 2. Schwergewicht: Becker/Oldenburg gegen Otens II, sechs Runden, Schlägen-Handshake und leichte Bandagen, sowie die übrigen Kämpfe

Nur Deutsche Lichtsp. II Uhr vorm.

Achten Sie genau auf nachstehende Ankündigung

Lesen Sie
Wort für Wort:



Sonntag, 1. Febr., vorm. 11 Uhr

nur
Deutsche Lichtspiele
nachmittags 3 Uhr
nur
Kammer-Lichtspiele

Der neueste

Vortragfilm

Mit der Hapag nach Südamerika!

Brasilien, Argentinien.

7 hochinteressante Akte: Spielfilmer ca. 2½ Stunden. Der hochinteressante und lehrreiche Filmauftrag wird gehalten von Herrn A. Rasquini von der Hamburg-Amerika-Linie Hamburg

Unter Berücksichtigung des Deutschen Siedlerlebens in Südbrasilien,

Prozession und
Große Militärische Parade in Buenos Aires

Naturaufnahmen von bunter, niegesehener Schönheit.

Kinder in Begleitung Erwachsener haben zu beiden Vorträgen Zutritt.

Nur Kammer-Lichtsp. nachm. 3 Uhr

Am Montag, den 2. Febr. d. J.

wird die Wasserleitung wegen
Spülung von 10 Uhr abends
ab freudemalve gesperrt!!

Städtisches Wasserwerk,
Oldenburg i. D.

Beachten Sie die Preise im Fenster

Nur für Herren!

Inventur-Ausverkauf

Trotz meiner billigen Preise gebe ich
Anzüge, Mäntel, Paletots
auf Teilzahlung wie bisher.

Zwecks Räumung der Wintersachen
sind die Preise bedeutend ermäßigt.
Sofortiger Warenempfang. Ausweise mitbringen.

Heinrich Frese,
Marktstraße 37.

Beachten Sie die Preise im Fenster

„Siebethsburger Heim“.

Jeden Sonntag, 8 Uhr abends beginnend:

Großer Preisflat

Nur gute Preise. — Wettstreit, Bodenlos.
Um gütigem Aufprall bitten
Paul Dutke.

Detaillierteres, Stahl-
gewicht, Gewinn, Preis
bis an Preis, Rund, 15.17
Stück, Eisenmeißelflatz
Suhl (Thür.) [5178]

Blauet
Gebäude-Röllüm
falt neu, Gr. 44, preis-
wert zu verkaufen. [688
Grünhoff,
Oldenburgstrasse 2, pit. I.

Vom 2. bis

10. Februar 1925

Weisse Woche

im Spezial-Betten-

und Wäsche-Geschäft

Fernruf 449 **A. Kickler** Reestr. 54

Ein reelles Hustenmittel!

Kaiser's
Brust-
Caramellen
mit den Tannen

so beeindruckend
sind meistens Kräfte
Kaisers Brust-
Caramellen mit den 3 Tannen. Be-
nutzen auch Sie
diese wertvolle
Medizin! Von Millio-
nen im Gebrauch
bei Husten, Heiser-
keit, Brust-Katarrh, Verschleimung,
Krampf u. Keuch husten, sowie gegen
Erkältung.

1000 Zeugnisse v. Ärzten Privaten.

Paket 30 Pf., Dose 50 Pf.

Schutzmarke: 3 Tannen.

Zu haben bei: Drog. Rich. Lehmann,
Wilhelmshaven, Rathaus-Drog. E. Kell,
Rüstringen, Hermann Enke, Rüstringen,
Georg Goldewey, Rüstringen.

Die elektrischen Wellen, die neuzeitliche drahtlose Telegraphie und Telephonie, die gesamte
Radio-Technik, Radio-Vorführungen, Fernraphotographie, Fernsehen usw.

Zwei gemeinverständliche Experimentalvorträge über die neuesten
Errungenschaften und Fortschritte der Radio-Technik

von Physiker P. Pauck, Dozenten für Experimental-Physik
der Humboldt-Hochschule Berlin

am Montag den 3. und Dienstag den 3. Februar, abends 8 Uhr.

in der Gewerbeschule.

Einzelkarten zu Mk. 1,- zu haben in allen
Buchhandlungen und in Fischer's Musikhause, Viktoriastraße, sowie abends an der Kasse.
Rüstringer Vortragsschule.

Oldenb. Landestheater

Datum	W.	Röß. Preise	Vorstellung
Sonntag, 1. 2. 4-geg. 6 Uhr	—	150,-	Wünchner Mariionette- theater
Sonntag, 1. 2. 7½-10½ Uhr	—	L	In der neuen Unternehmung: Die Puppe
Montag, 2. 2. 7½-9½ Uhr	8	—	8. Symphonie- tonspiel
Diensdag, 3. 2. 7½-9½ Uhr	—	L	Gümmerige Aufl- führung! Zum ersten Male Der Roman Die Geschichte v. Solzaten
Mittwoch, 4. 2. 7-gegen 11 Uhr	8	—	In der neuen Unternehmung: Madame Butterfly
Mittwoch, 4. 2. 7-gegen 11 Uhr	69	II	In der neuen Unternehmung: Don Carlos
Donnerstag 5. 2. 7½-10 Uhr	—	L	Madame Butterfly
Freitag, 6. 2. 7-gegen 11 Uhr	Beamt. Verb.	—	Don Carlos
Sonnabend, 7. 2.	—	—	Keine Vorstellung
Sonntag, 8. 2. 7-9½ Uhr	—	L	Madame Butterfly
Montag, 9. 2. 7½-10½ Uhr	70	L	Die Puppe

Preisrätsel

machte ich nicht, aber Ihre Schuhe
repriären ich an billigem
Herrn-Sohlen und Abfälle mit Ton-
timbel-Gummibändern. 3.75
Damen-Sohlen und Abfälle mit Ton-
timbel-Gummibändern. 2.75
Verarbeitung von nur gutem Material.

Schuhverkönnung-Rätsel B. Meier
Wilhelmshavener Straße 67. [208]

Wieder lieferbar:

„Kleine Umlaue“

von Alice Verend

Preis gebunden Mk. 0.80, broschiert Mk. 0.30

„Ich bekenne“

von Alice Müller-Johne

Preis gebunden Mk. 1.00

Jeden Freitag und Sonntag

Großer Preisflat

anfang 8 Uhr

Gute Preise
H. Ballmann, Grenz- u. Peterstraße.

In neuem Jahr ein neues Glück:

Grosse Geldlotterie

(Auslandss-Institut)

Ziehung am 12. Februar 1925.

5633 Gewinne mit zusammen

150 000 Mk.

1. Hauptgewinn = 200 000 Mark

2. Hauptgewinn = 10 000 Mark

Abbildung einf. Vorste. und Alte Mk. 3.50.

2. Vorste. und Alte Mk. 1.50.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.50.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.25.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.10.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.05.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.02.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.01.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000000000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.000000000000000000000000000001.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000000000000000000005.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.0000000000000000000000000000002.

2. Vorste. und Alte Mk. 0.00000000000

Schiffahrt und Schiffbau.

Rückte Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd Bremen.
1. Bremen — Neuport: D. "President Roosevelt" ab Bremervörde
4. Febr.; D. "Stuttgart", Kap. A. Grahn, ab Bremervörde
7. Febr.; D. "Breslau" ab Bremervörde 11. Febr.; D.
"Repulse" ab Bremervörde 21. Febr.; D. "Bremen" Kap. A.
Wurts, ab Bremervörde 21. Febr.; D. "George Washington" ab
Bremervörde 23. Febr.; D. "Athen", Kap. E. Kühnemann, ab
Bremervörde 4. März. — 2. Bremen — Philadelphia —
Baltimore — Norfolk: D. "Hammonia", Kap. Tonne, ab
Bremen am 7. Febr.; D. "Hornet" ab Bremen am 22. Febr.;
D. "Hameln", Kap. Th. Minnen, ab Bremen am 10. März.
3. Bremen — Guayaquil: D. "Mist" ab Bremen am 9. März.
4. Bremen — Brasilien: D. "Porto", Kap. W. Kieß, ab
Bremen am 21. Febr.; D. "Gruß", Kap. A. Stöck, ab Bremen
(nur nach Santos) am 28. Febr. — 5. Bremen — La Plata:
D. "Sierra Nevada", Kap. J. Blod, ab Bremen am 8. Febr., ab
Hamburg 12. Febr. Postferryreise nach Bremervörde am
14. Febr.; D. "König", Kap. H. v. Tüllin, ab Bremen 15. Febr.,
ab Hamburg 19. Febr. Postferryreise nach Bremervörde am
21. Febr.; D. "Sierra Ventana", Kap. H. Höglund, Postferry-
reise nach Bremervörde 28. Febr. — 6. Bremen — Orléans:
D. "Agamemnon" ab Bremen 7. Febr.; D. "Gürtel",
Kapt. Volle, ab Bremen 12. Febr.; D. "Sandart" ab Bremen am
14. Febr.; D. "Janus" ab Bremen 11. Febr.; D. "Draht" ab
Bremen 23. Febr. — 7. Bremen — Australien: D. "Göttingen",
Kapt. Hürsch, ab Bremen 21. Januar; D. "Honau" ab
Bremen am 18. Februar.

Die Wiederherstellung des Fürsten Pfeh.

Eine Berliner Korrespondenz berichtet folgendes: Fürst Heinrich von Pich, der reiche unter den schwäbischen Magnaten, der in erster Ehe mit einer wohlerbildeten englischen Schönheit verheiratet war, ist in London eine zweite Ehe eingegangen. Er hatte zu diesem Zweck im Londoner Carlton Hotel für einige Zeit Aufenthalt genommen, um der dort englischen Hochzeit vorzüglich ebene Forderung zu genügen. Seine zweite Frau ist die junge Gräfin Cecilia de Silos y Landondo, die Tochter des Marqués d'Urcioles, eines spanischen Grundbesitzers. Der Bräutigam ist 63 Jahre alt, während die Braut 20 Jahre zählt, aber bedeutend jünger aus sieht. Sie geht die bekannte Schönheit des französischen Typs. Die Ehe wurde noch Londoner Blättermeldungen in zweiter Form vollzogen. Braut und Bräutigam kehrten bald vom Hotel aus nach dem Standesamt des Strand-Palais. Als Zeuge für das Fürchen fungierte sein englischer Nachbarfürst. Die Gräfin trug unter dem hellblauen Kleid ein einfaches braunes Kleid und dazu einen braunen Samthut, während der Fürst in einem blauen Winterüberzieher mit weißem Hut erschien. Nach der komplizierten Trauung wurde die kirchliche Zeremonie in der deutschen evangelischen Kirche vollzogen. Viele deutsche Damen hatten sich zu der Trauung eingefunden. Nach kurzem Aufenthalt im Hotel

wied das neuvermählte Paar zu Fürstenstein in Schlesien, dem Stammsitz des Fürsten Pfeh, Wohnung nehmend. Die erste Fürstin Pfeh war Mary Olivia Cornwallis-West, eine dielegante Schönheit, die in Amiens des englischen Königssohnes im Jahre 1881 in London mit dem Fürsten getraut worden war. Der Ehe sind drei Söhne entsprochen. Bald nach dem Erscheinen kam es zu Unstimmigkeiten zwischen dem Fürsten und seiner Frau, die sich so verschärften, dass die Ehe schließlich geschieden wurde.

Der ehemalige war mit der Verhetzung zum Gefangen des Kriegs und Ruder beschäftigt, der letztere musste in jenen Tagen gegen den neuen Ministerpräsidenten Baldwin amtsmäßig empfangen. Ein paar hundertreiche Nischen unbehoben und also wurde unter Verantwortlichkeit zu 25 Mark Goldstrafe verhaftet. Er zieht sich heute damit, doch der schwedische Fürst trocken nun die schwedische Krone in London gefestigt hat.

Medizinische Ecke.

Die Behandlung des harten Schwinds. Ein Leiden, das die Menschen bis zur Vergewaltigung quälen kann, ist die übermäßige Schweißabsonderung an den Handinnenflächen, den Fußsohlen und Achselhöhlen. Diese Menschen fühlen sich dauernd unbehaglich und müde, und sie führen ihren Wissenschaftsläuf zu werden, gar nicht heraus. Wärme und Ruhe werden gewünscht — fasziniert. Deshalb sollte der Arzt noch einen Diagnose erstellen, so sehr die Seele ganz und gar international angesehen ist! Beobachte und doch neben einer Reihe anderer Zeichen auch wie vor dem Radt mangeln. Schaudernd müssen wir vor diesem Tribunal fortlaufen, doch wider der nämliche Arzt noch der englische König plätscht als Zeuge vor dem Rücken der Schöpfengräte erscheinen was.

Die Häufigkeit der Achtloptuberkulose. Schwere Lungentuberkulose und Achtloptuberkulose finden sich sehr häufig gleichzeitig bei denselben Patienten. Von einer großen Anzahl tuberkulöser Heilanstalten hören wir, wie Dr. Schröder aus Oberwiesenthal in der "Wiedeinstellung Gesellschaft" in Dresden mitteilte, etwa 15 Prozent an tuberkulösen Veränderungen des Achtloptuberkulose. Wegen der großen Antriebskraft bei Achtloptuberkulose ist eine strenge Sichtung der von Natur Krankheit Verboten, die sich in sinnvoller Behandlung befinden, zu fordern. Wichtig ist es, die tuberkulösen Herde am Achtlopt zu seih, wie möglich zu behandeln, entweder durch Abzug oder durch galvanotherapeutische Behandlung oder mit einem dritten Instrument.

Borkum. Ein begehrter Posten. Um den Posten des Postdirektors hatten sich über 300 Bewerber gemeldet. In der letzten Sitzung des Gemeindeausschusses wurden vier Bewerber zur engeren Wahl ausgewählt.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Auf die geltenden Bestimmungen bez. Anschluß an das Elektrizitätswerk und bez. Isolation wird nochmals hingewiesen.

Besonders ist zu beachten, daß mindestens 10 Tage vor Antragstellung einer Anfallstation-Anreise, Wiederholung oder Verweiterung, die benötigten Arbeiten dem Elektriker ausser auf Angekündigung und auf Verlangen Zeitnahmen zur Prüfung und Genehmigung vorgenommen sind.

Zusammenhang gegen die bestehenden Anschluß-Bedingungen werden die Voraussetzungen gehalten, auch die Zulassung des Anschlusses zur Höhe haben. Wiederholte Zusammenstellungen führen zur Entziehung der Zulassung zur Ausführung einer Anfallstation. Der Anschluß an das Leitungssystem erfolgt ausschließlich durch das Elektrizitätswerk.

Die Bedingungen vom 1. Oktober 1920 können kostenlos im Netz Elektrizitätswerk oder im Rathaus entnommen werden.

Wenn durch Verschulden der die Anfallstation ausführenden Personen mehr als eine Prüfung der Anlage erforderlich werden, sind die dem Elektrizitätswerk entstandenen Kosten zu erfüllen.

Brake 1. O., am 27. Januar 1925.

Stadtmaister, Thysen.

Stromgeld-Hebung.

Die Hebung der Stromgelder für den Monat Januar 1925 findet für Nr. 1—600 am Dienstag, den 3. Februar,
Nr. 601—1200 am Mittwoch, den 4. Februar,
Nr. 1201—1900 am Donnerstag, d. 5. Februar,
in der Braker Sparkasse nur nachmittags von 3 bis 6 Uhr,
im Bureau des Elektrizitätswerkes vormittags von 8 bis 1 Uhr, nachmittags von 1/2 bis 6 Uhr, statt.

Brake 1. O., am 27. Januar 1925.

Städtisches Elektrizitätswerk Brake i. O.

Sämtliche Mieter von

Kirchen-Gartenland

in Hammelwarden und Fünfhausen

welche das genügte Land für 1925 wieder haben wollen, werden hiermit gebeten, den Meitertrag bis zum 7. Februar d. J. bei mir zu unterschriften. Die Vermietung erfolgt in Zukunft nur auf Kirchlicher Verträge. Wer zum 7. Februar d. J. nicht wieder meint Säude werden andernfalls ausgeben.

Kirchen-Rechnungsführer. Rothroth.

Einwohner von Hammelwarden und Fünfhausen, welche noch auf

Kirchen-Gartenland

resettieren, wollen sich bis zum 7. Februar d. J. melden.

Kirchen-Rechnungsführer. Rothroth.

Wilhelm Mahlstedt

Fahrräder • Motorräder • Schleiferei
Vernickelungen • Emailierungen
Reparaturen prompt und billig

Brake 1. O. Dungenstraße Nr. 39

Martin Kromm

Textilwaren

Brake, Lange Straße 36



Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Brake

Gewerkschaftshaus.

Sonntag, den 1. Febr.:

Tanz-Kränzchen!!

Uhrang 6 Uhr.

Es lädt freu-oläst ein

H. Büsing.

Am Dienstag, d. 2. Februar, abends 8 Uhr, spricht im Central-Hotel in einem

Öffentlichen Vortrag

Dr. h. c. Freiherr von Schoenaich

Generalmajor a. D.

über

Demokratie, Pazifismus und ihre Gegner

Zur Deckung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pf. erhoben.

Der Vorstand.

zu hohen Preisen geführt. Angebote unter F. P. Nr. 4009 an die Exped. d. Blattes.

Bürgerverein „Meyershof“.

Am Freitag, den 6. Febr., feiert der Verein sein diesjähriges

Wintervergnügen

mit Aufführungen und Ball.

Zur Aufführung gelangen:

Die ertappten Ehemänner.

Schauspiel in 3 Akten.

Pedd to! oder Diner und Dicthen up'n Standesamt.

Plaudertheater Volksstück in 1 Akt.

Rassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7.30 Uhr.

Es laden freundlich ein

B. Cordon. Der Vorstand.

Zentral-Lichtspiele.

Nur Sonntag

um 8 Uhr

Leute aus Wärmland

oder: Die Sündender Väter

Schwedisches Volkstück in 6 Akten.

Fix und Fax und der Alkohol

Amerikanische Groteske in 2 Akten.

„Er“ und sein Auto

Amerikanische Groteske in 1 Akt mit Harold Lloyd.

Der Münchner Filmblälderbogen

Corheiten der Mode

Arthur Meinardus

Viale, Lange Straße 44

Schuhwaren — Sohleauschnitte

Bedarfsartikelgeschäft — Reparaturwerkstatt

Elsfleth.

Bilder

Besitzer: A. Stöver

Gasthof-Saal mit Bühne

Neu-Jahrsstraße 16.

Fr. Potthast.

Waldmeister

Empichte

Union-Briketts

vom Lager 1.50 Mt.

frei Haus und Boden 1.55 Mt.

Leopold-Briketts

(dunstfrei)

vom Lager 1.20 Mt. pro Zentner,

frei Haus 1.40 Mt. pro Zentner.

Nussföhle II

vom Lager 1.70 Mt. pro Zentner,

frei Haus 1.75 Mt. pro Zentner.

Bestellungen erbeten.

H. Eilers

Boltwarden.

Hotel Union

Sonntags, den 1. Februar:

Lanz-

fränzchen,

wozu ich freundl. einzlade.

C. Hartmann.

Ich habe

Telephon - Anschluß

unter

Nummer 622

erhalten.

J. Kanne, Schlachtermärk.

Neu-Jahrsstraße 16.



Persil

das
unübertroffene Waschmittel



halbe Arbeit, billiges
Waschen und die Wäsche
fadellos. (NUR IN DER BEKANNTEN
PACKUNG, NIEMALS LOSE.)

Persil das Paket 45 Pf.

Steckenpferd- Buttermilch-Seife

die beste Kinderseife

In Wilhelmshaven: Hans Bruchhausen, Wilhelmstraße 10; Cramer, Roentgen 20; Dreyer, Meyer, Marktstr. 1; Ernst Haarmann, Roentgen 21; W. Krußmann, Wilhelmshavener Str. 10; Lehmeyer, Bismarck- u. Marktstr. Hans Lüwes, Wilhelmshavener Str. 39; Bremers Seifengeschäft, Schmidt-Homann, Roentgen 24; Riehl, Stief, Gökelerstr. 23; Otto Zoch, Bismarckstr. 1; Horst, Eike, Lillenburgstr., Steinweg 1; Paul Heine, Bismarckstr. 1; G.H. Fr. H. Hahn, Hans-Drog. H. Franken, Fr. Wilh. Meyer, Wasser-Drog. Wilh. Poppe, in Nordenham: Drog. Jek. Grub., Reinh. Stege, Gust. Vierling, Drog. Käth. Apotheke, Friedr. W. Schröder.

Rüstringen.

Anordnung von Zinsen auf die Steuer vom gebauten Grundstück (Bausatzsteuer) für die Monate Dezember bis März 1924/25.

Zug 5 § 8 des Gesetzes vom 5. 12. 1924, betreffend Erhöhung einer Steuer vom gebauten Grundstück, verhindert sich auf Antrag die Steuer um den Wert der aus einer Nutzverteilung bis zu 15 v. H. des Nettovertrages im Reichsmarkt für erbaubare laienhafte Gebäuderichtungen auf dem Lande an den Beträgen, welche die tatsächlichen Kosten, jedoch lediglich in Höhe des in der 3. Nutzverteilung vorgesehenen Bausatzes, nach den zu diesem Gesetz erlaubten Ausführungsbestimmungen wird für die Abminderung der Steuer nur der Teil der laienhaften Gebäuderichtungen, der am meisten auf die Zeit vom 1. Januar 1924 bis 31. März 1925 entfällt. Da die Verkürzung noch der 3. Nutzverteilung mit dem 1. 1. 1925 beginnt, kann hierauf nur eine Abminderung der Steuerbetriebe für die Monate Januar, Februar und März 1925 erfolgen. Die Anordnung auf die Steuer erfolgt, aus denen hervorgeht, daß der Eigentümergebotte die Kosten tatsächlich erstellt hat. Wie den Bezeichnungen nach kennt es sich nicht sein: a) auf welchen Grundstückssatz die Kosten richten, b) welche Nettovertrag die einzelnen Verabredungen beziehen, c) welche Tage die Gewinnabrechnung im Grundstück erfolgt ist, d) auf welchen Betrag die Abminderung erfolgt ist, e) wieviel Prozent haben für den ausgewiesenen Betrag geahndet werden sollen, f) für welchen Zeitraum die angeblich geahndeten Zinsen entrichtet sind.

Verbrüderung zu beständigen Bescheinigungen wegen der oben aufzählten Steuernam (Bausatzsteuer 15% abweichen), zu bestätigen, daß der Grundstückssatz geforderte Bausatzungen ausstellen zu lassen. Den Steuerpflichtigen wird anheim gegeben, ihren Antrag auf Anordnung von Zinsen auf die zu entrichtende Steuer unter Vorlegung der oben erwähnten Bescheinigungen und der Steuerabrechnungen aus dem fürstlichen Steueramt, Wilhelmstraße 158, Simmer 5, anzubringen.

Rüstringen, den 29. Januar 1925.
Stadtmaistrat (Steueramt). Rollner.

Berelegung: Büdlicher Befehl.

Vom 2. Februar ab befinden sich von den jeweils im Amtsgerichtsgebäude Peterstraße untergebrachten Zinsenbehörden:

- a) Verfassungsgericht, Verwaltungsgericht, Gerichte und Staatsgerichtshof, Abende der Invaliden- und Angestellten-Verfassungsgerichte in Zimmer 3 des Rathauses, Gedächtnisstraße,
- b) Wirts- und Badehausinspektion im Kellerstock des Rathauses Gedächtnisstraße, Rüstringen, den 31. Januar 1925.

Stadtmaistrat.

Die Elektrizität vonelen und Serden für die Straßenbahnen an der Gedächtnisstraße und der Schadowstraße befreit werden müssen. Anfang Februar sind die zum 14. Februar 1925, mittwoch 12 Uhr, im Baudauem, Simmer 8, einzurichten. Rechtsurkunden werden dabeizeitl. gegen Erfahrung von 1 Mark abgegeben.

Stadtmaistrat.

Die Fortsetzung des abgeschlossenen Radfahrerclubs (Vogel, Stub. Melleff, Kaufhaus) besinnet sich in folgender Formular: Die Versammlung, abend, vor dem Badehaus (Vogel, wegen) besteht um 7.30 Uhr in der Gemeindehalle.

Der lebt. Rüstringer Radfahrerclub.

Für Rüstringer breitete (Eugen, Stub. Melleff, Kaufhaus) beginn. Mittwoch abends 8 Uhr ebenfalls in der Gemeindehalle. Rüstringer für alle Fahrradkunden zu 4 Mark sind nur an der Bemühung zu haben.

An beiden Orten können Personen mit entsprechenden Dokumenten teilnehmen.

Rüstringer Radfahrerclub.

Kaiserin-Auguste-Bistoria-Schule
(Mädchen-Mittelschule)
Wilhelmshaven, Roentgen 73.

Schülerinnen, welche vier Jahre die Grundschule besucht haben, können noch bis zum 20. Februar, täglich von 12 bis 1 Uhr, angemeldet werden. Geburts- und Tumpfchein sind vorzulegen.

Der Sektor. Schnale.

Oldenburg.

Die Abreise von Münster, Nied. und Sprengel im früheren Stadtgebiet Rüstringen erfolgt für die

44-46 am Donnerstag jeder Woche,

47-49 am Freitag jeder Woche,

50-52 am Sonnabend jeder Woche.

Wenn der Abfahrttag auf einen Freitag fällt, dann erfolgt die Abfahrt am nächsten Montag. Oldenburg, den 20. Januar 1925.

Stadtmaistrat.

Bühnen-Fest

Beginn 9 Uhr

des Schauspielhauses



Sonnabend, 7. Februar

Nur beschränkte Anzahl Karten
ausgegeben.

im Hotel Loheyde!

Hühnerfutter, Geflügelfett, Weizen, Getreide,
Mais, Hafer, Alberdhönen, Erdnüsse,
mehl, Sonnenblumen, Weizenholz,
mehl, Brot, Kleiderlauf

G.R.
Union
Auguste-Brettfest,
Antikaisers-Giformbrillen
Rüschen, Jochen, Gründelsohne,
Industrie- und weiss. Bartoffeln,
Kleider- und Brotzucker, Zuckerrüben,
Kleider- und Brotzucker, Zuckerrüben,
Fleisch - billigt - ob Vogel und frei Haus

Folkert Wilken

Rüstringen, Brunnenstraße 3, Telefon 634

Das Bessere ist des Guten Feind!

Verlangen Sie, dass in Ihr Fahrzeug die

KOMET
FREILAUFT
NABE

das neue Modell K 24

mit Lamellen-Bremse

eingebaut wird. Sie ist die neueste, beste und

absolut zuverlässige.

Leichtester Lauf und sicherste Bremswirkung.

*
Zu bestellen durch alle Fahrrad-Handlungen!

Boranzeige. Sparklub „Adria“

Einladung

zu der am 14. Februar 1925 in königlichen Räumen des Rathauses, Peterstraße, Rüstringen

Große Maskerade.

Tas Committee.

(756)

Schützenhof Rüstringen.

Jeden Freitag und Sonntag:

Großer öffentlicher Ball!

Carl Görissen.

Städtische Badeanstalt

Oldenstr. 12

Preise: Mr.

Wannenbad 0.50

Bad für Kinder 0.25

Teilmassagen 0.65

Ganzmassagen 0.90

Stallfurter Saalbad 0.90

Dampfbad 1.00

Fleischendebad 1.00

Schweifelbad 1.00

Kohlenbade 1.00

Elekt. Liechbad 1.20

Sauerstoffbad 2.50

4 Badekabinen für

10 Minuten zu verleihen

Mittagszeit 18. P. t.

Auto - Fahrten

übernimmt (mit Preis-
sicherer) zu folgenden
Preisen:

a) Mittagszeit 20 Pf.

Witterzeit

& Stunde 1.00

Lagerstunden 0.50 q.m.

zu Vereinbarungen.

Eden, Jever,

Winkelhoff 9. Tel. 335.

Streustroh

billig zu verkaufen.

Edu. Bruns

Streitgasse 66.

Hansalaal

Jeden Sonntag

Gemütt, Tanzkränzchen

Abendvergnügen Wurst!

Es bietet freudlich ein

W. Wüllner 1909

747

Stadt Heppens

Ellenburgstraße 1

Rüstringen II.

Jeden Sonntag

Großer öffentl. Tanz.

Witterzeit 1.00

Ausgang 6 Uhr.

Meister

Wurst

748

Giebelshäuser
heim.

Wulf 23. Februar 1925

Bolster - Möbel

preiswert.

Zeitzahlung gestattet.

Die gegenwärtigsten Bureau-

angelegt. Ab Samstag, 2. Februar, 1925, findet

Elizabeth Repin's er-

hobene Bekleidung nehmen

ich unter dem Aus-

druck des Bedauerns

zurück.

Rüstringen, 24. 1. 25.

Zum Zeitzahl.

Zude für meinen Sohn

zu Osten eine Stube als

Zimmer abzugeben.

Sattler-Lehrling

G. Süppermann,

Wendstraße (Sob.) bei

Barel. Tel. 770

Wall-bicht

Inhaber: E. Rüssel,

Oldenburg.

Seit Montag

Die Großfilm der Uni-

versität Oldenburg.

W. W. M. Lüttich

Parteigegn. Wittenberg 38.

Warenhaus Wilhelmshavener Straße 51.

(gegenüber dem Kaufhaus Bader).

Es wird mein Sehnen mein

Wunsch nicht das heißt helfen zu

dienen. Mein Grund ist:

"Nicht böse und gut."

- Bettfedern, Bettdecken,

Daunen u. Daunen in grau u. weiß.

Unterschied in verschiedenen Preisen.

780

W. W. M. Lüttich

Parteigegn. Wittenberg 38.

Warenhaus Wilhelmshavener Straße 51.

(gegenüber dem Kaufhaus Bader).

Eröffnung der Ausstellung

Franz Radziwill - Dangast

in der Kaiser-Friedrich-Kunsthalle

Sonntag 11-12 und 3-4 Uhr,

wochentags 8-6 Uhr geöffnet

Die vorjährigen Mitgliedskarten haben bis

zur Zustellung der diesjährigen Gültigkeit

beibehalten

„Bollkraft“-Juttermäuse

an die Handwerkskraft der höchsten Provinz

sofort geplatt. Geh. Juttermäuse an

Juttermäusewerk „Bollkraft“

Baumann & Hermann

Leipziger Straße.

Arbeiter! Abonniert die Republik!

Eisen
Pumpen
Metalle
faust höchstzahlen

Heinrich Weiß,
Grenzstraße 77,
Giebel Querstr. Tel. 1276.

NACH
SUDAMERIKA

Hamburg-Südamerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Film-Vortrag

des Marine-Vortragsredners
OTTO NEUBERT

Mit „Cap Polonio“ nach Südamerika.

Durch die Vermachtstellung der Hamburg-Süd in Süd-Amerika ist der vorgeführte Film nicht zu übertragen und darf nicht verworfen werden mit dem gleichnamigen Film der Papag.

Unser Film läuft nur im Seemannshaus zu ermäßigten Preisen.

Jugendliche halbe Preise.

Ferner:

Fleffners Windrotor

(Das Segelschiff ohne Segel)

und zwei Beifilme.

Sonntag vorm. 11 Uhr Sondavorstellung.

Sonntag und Sonntag je 2 Vorstellungen (5 und 8 Uhr).

In Sande am Montag den 2. Februar, abends 8 Uhr, in Fleffners Gasthof.

Meiner
werten Kunden
sowie den gebreiten Einwohnern von Rüstringen und Bremen
während der gesuchten Einsparung
sowie während der Umwandlung von Rüstringen in ein neuwährendes
Meinein empfehle mein neuwährendes

Qualitäts-Bettengeschäft

Wilhelmshavener Straße 51

(gegenüber dem Kaufhaus Bader).

Es wird mein Sehnen mein Wunsch nicht das heißt helfen zu dienen. Mein Grund ist: „Nicht böse und gut.“ - Bettfedern, Bettdecken, Daunen u. Daunen in grau u. weiß. Umgebung empfiehle mein neuwährendes

Meinein Kunden und Freunde.

Die gegenwärtigsten Bureau-angelegt. Ab Samstag, 2. Februar, 1925, findet Elizabeth Repin's erste Bekleidung nehmen ich unter dem Ausdruck des Bedauerns zurück.

Rüstringen, 24. 1. 25.

Zum Zeitzahl.

W. W. M. Lüttich

Parteigegn. Wittenberg 38.

Warenhaus Wilhelmshavener Straße 51.

(gegenüber dem Kaufhaus Bader).

Eröffnung der Ausstellung

Franz Radziwill - Dangast

in der Kaiser-Friedrich-Kunsthalle

Sonntag 11-12 und 3-4 Uhr,

wochentags 8-6 Uhr geöffnet

Die vorjährigen Mitgliedskarten haben bis

zur Zustellung der diesjährigen Gültigkeit

beibehalten

„Bollkraft“-Juttermäuse

an die Handwerkskraft der höchsten Provinz

sofort geplatt. Geh. Juttermäuse an

Juttermäusewerk „Bollkraft“

Baumann & Hermann

Leipziger Straße.

Arbeiter! Abonniert die Republik!





Weisse Woche

Beginn am Montag, 2. Februar

Für die Güte und Preiswürdigkeit der angebotenen Waren bürgt der Ruf unseres Hauses.

Rohnessel	ca. 75 cm breit	Mtr. 0.39
Hemdentuch	80 cm breit, feinfädige Ware	Mtr. 0.65
Zephire und Percals	weißgrundig, mit feinen Streifen	Mtr. 0.65
Renforcés	unsere bekannten, guten Qualitäten	Mtr. 0.55 0.72
Linen	für Kissenbezüge, 80 cm breit	Mtr. 0.85
Cörperbarchend	ca. 78 cm breit, weiß	Mtr. 0.95
Macotuch	la Qualität für elegante Wäsche	Mtr. 1.45
Gedrehtatist	115 cm breit, weiß, für Unterkleider	Mtr. 1.75
Voll-Volle	la Schweizer Ware, 115 cm breit	Mtr. 1.95
Wäschetuch	140 cm breit, für Bettbezüge	Mtr. 1.95
Haustuch	140 cm breit, la Qualität, für Bettlaken	Mtr. 2.40
Linen	160 cm breit, für Bettbezüge und Unterlaken	Mtr. 2.65
Beltzatin	160 cm breit, gestreift	Mtr. 2.75
Bettdamast	inviele Designs, 140x160 cm breit, 140 cm breit von	Mtr. 3.20 an
Körperbarchend	80-90 cm aus gutem Linon 1.70, aus kräftigem Nessel	1.45
Parade-Kissen	80-90 cm, mit dreiseitiger Languette	1.95
Bettlaken	140-225, aus starkföd. Haustuch 5.80, aus kräft. Nessel	3.75
Bettbezüge	aus kräftigem Rohnessel, 160-200,	6.90
Bettbezüge	140-200, aus gutem Linon 9.90, aus starkföd. Cretonne	10.50
Überwachtlaken	150-250, aus gutem Wäschetuch,	
	mit Hohlsaum und Stickerei-Verzierung	
Überwachtlaken und Kissen	13.25	
	mit Hohlsaum-Garnierung	15.75



Jumper-Unterhosen
la. Stoff, m. reicher Stickerei, mit u. ohne Träger

2.10

Weisse Volle-Blusen

Frottier-Handschuh	0.35	Frottier-Seiflappen	0.08
Handtuch-Gehld	40-45 cm breit, Gerstenkorn	m	0.39
Geschirrtücher	50-55 cm, Halbleinen, rot kariert, gesäumt u. geb.	Stck.	0.48
Handtuchgehld	46 cm breit, Gerstenkorn	m	0.65
Geschirrtücher	56-58 cm, Halbleinen, kariert, ges. u. gebänd.	Stck.	0.85
Frottier-Handtücher	42-48 cm	Stck.	0.85
Handtuchgehld	46 cm breit, weiß Drell.	m	0.88
Handtuchgehld	46 cm breit, weiß Gerstenkorn	m	0.90
Handtücher	48-100 cm, ges. u. geb., la halbleinen Gerstenkorn	Stck.	0.90
Geschirrtücher	60-65 cm, rein Leinen	Stck.	0.95
Servietten	60-65 cm groß, rein Leinen	Stck.	1.15
Jacquard-Handtücher	48-100, in Halbleinen, ges. u. gebänd.	Stck.	1.80
Frottier-Handtücher	50-100, in Halbleinen, ges. u. gebänd.	Stck.	1.85
Mittel-Decken	80-90 cm Damast	Stck.	2.50
Kinder-Badelaken	80-100 cm, aus guten Kräuselstoff	Stck.	3.50
Frottierstoff	140 cm breit, für Handtücher und Laken	m	6.00
Tischlächer	130-150 cm, halbleinen Jacquard	Stck.	6.75
Tischlächer	150-200 cm, halbleinen Jacquard	Stck.	8.50

Damast - Tischlächer und Gedecke in grösster Auswahl.



Jumper Bluse 1.65

Volle-Imitation, weiß, mit
reicher Hohl- um Ver-
zierung und Ta-chen

Damen-Taghemde	mit Träger und Hohlsaum	0.95
Damen-Taghemde	mit Träger und Stickerei-Ansatz	1.65
Damen-Beinkleider	geschlossen, mit Hohlsaum	0.95
Damen-Beinkleider	geschlossen, mit Stickerei	1.95
Damen-Nachthemde	mit reicher Stickerei und Hohlsaum	3.85
Damen-Nachthemde	Kimono, mit Stickerei-Ansatz	4.25
Damen-Prinzenbluse	mit Stickerei-Einsatz und Hohlsaum	3.40
Damen-Unterhosen	la Stoff, mit Stickerei-Ansatz und Hohlsaum-Träger	0.85
Damen-Schöckjachen	weiß Bandamt mit Languette	2.45
Hemdshosen	weiß Baumwolle, fein gestrickt	1.95
Windelhöschen	weiß, gestrickt	0.80
Ersatzlings-Röckchen	weiß, gestrickt	0.95
Stickerei-Hemdpassen	von	0.38 an
Stickerei-Kleenecken u. Streifen	von	0.35 an
Stickerei-Spitzen	von	0.09 an
Stickerei-Spitzen	mit passenden Einsätzen	0.25 an
Klöppelspitzen	von	0.09 an
Klöppelspitzen	mit passenden Einsätzen	0.12 an
Schürzen	weiß mit Stickerei in Jumper- und Wiener-Form	2.45 an
Elegante Wäsche	wie Taghemde, Beinkleider, Hemdhosen, Nachthemde, Unterhosen, kpl. Garnituren im Preis bedeutend herabgesetzt!	

Weisse Volle-Kleider

für Damen, Badische und Kinder in allen Größen und Preisen



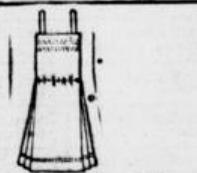
Damen-Nachthemd

prima Wäschestoff, mit Hohlsaum und Lodstickerei

2.95

Weisse Herr.-Oberhemde

gute Qualität, mit Rips - Einstichen und festen Manschetten



Damen-Prinzessrock

mit Hohlsaum und Träger

2.45

Herren-Taghemde

la starkfödige Ware

4.30

Herren-Nachthemde

prima Qualität

4.95



Jumper Bluse 3.45

la Schweizer Voll-Volle, m.
reicher Hohl- Garnierung
u. Band-Durchnug . . .

Halbstores	Elastine mit Einstichen und Volants	4.00 3.00	2.00
Halbstores	engl. Tüll, gute Qualität	6.00 5.00	4.50
Halbstores	mit breiten Einstichen, Handarbeit		8.50
Elastine-Garnituren	(2 Schals u. Lambrequin) reich mit Einstichen	5.50	
Engl. Tüll-Garnituren	(2 Schals und Lambrequin)	10.00	8.90
Elastine	150 cm breit	Mtr. 2.25 1.65	1.25
Spannstoffe	150 cm breit	Mtr. 1.50 1.35	1.15
Gardinen	engl. Tüll, 85-95 cm breit	Mtr. 1.10	0.90
Gardinen	engl. Tüll, 100-100 cm breit	Mtr. 1.40	1.15
Vitrage	55-65 cm breit	Mtr. 0.85	0.65
Seitdecken	einbettig, Elastine, reich mit Einstichen	7.75	5.50
Seitdecken	zweibettig, Elastine, reich mit Einstichen	10.50	8.50
Große Auswahl eleganter Halbstores, Gardinen u. Seitdecken	u. u. bis zu den allerfeinsten handgestickten Qualitäten.		0.00
Decken	35-35 cm, mit imit. Klöppelspitze		0.35
Decken	50-50 cm, mit imit. Klöppelspitze		0.75
Decken	35-75 cm, oval, mit imit. Klöppelspitze u. Spize		1.55
Decken	90-90 cm, mit Locharbeit, imit. Klöppelspitze u. Spize		4.50
Damen-Taschentücher	mit Hohlsaum	0.18 0.15	0.13
Damen-Taschentücher	Macco, mit 2 Hohlsäumen		0.28
Damen-Taschentücher	mit Languette und gestickter Ecke	0.35 0.28 0.25	0.20
Damen-Taschentücher	la Qualität, gebrauchsferdig	0.45 0.40	0.26

Bartsch & v.d. Brelie

WILHELMSHAVEN

Geschäftsstadt
durchgehend 8.00 bis 7 Uhr.

Filialen: Rüstringen, Bismarckstraße, Hohenkirchen i. O., Esens (Ostfr.)



WALLHEIMER'S WEISSE WOCHE

beginnt Montag, 2. Februar

Sämtliche Winterwaren nochmals im Preise bedeutend herabgesetzt!



ir bringen große Posten
eiger Kleider, Blusen, Röcke
äische zu fabelhaft billigen Preisen

Außerdem gelangen aus allen Abteilungen außerordentlich preiswerte Angebote!

Kleider

Weißer Voll-Voile-Kleider	6 ⁹⁵
Farb. bw. Mousseline-Kleider	4 ⁸⁰
Farbige Crepe-Kleider neue Muster	9 ⁷⁵
Weiß-Voll-Voile-Kind.-Kleider Länge 45-90, Größe 45- Jede weitere Größe +25 Pf.	3 ⁰⁰
Ein Posten Voll-Voile-Mädchenkleider Größe 95 u. 100, zum Aussuchen	4 ⁵⁰

Wäsche

Damen-Taghemden	1.95	1.25	0 ⁹⁵
Damen-Beinkleider	1.75	1.50	0 ⁹⁵
Nachthemden	4.00	3.50	2 ⁹⁵
PrinzenBröcke	3.75	3.50	2 ⁹⁵
Ein Posten Seiden-Trikot-Schlüpfen In vielen Farben	2 ⁵⁰		
Tanz-Kleider In Seiden-Trikot und Taffet	8 ⁵⁰		

Blusen

Weiß Voll-Voile u. farb. Crepe	1 ⁹⁵
3.90 2.75	
Seiden-Trikot in vielen Farben	2 ⁹⁵
6.75 4.75	
Elegante Hemdblusen Wäscheverarbeitung	4 ⁸⁰
8.50 6.50	

Für Konfirmanden
Kleider, Kostüme, Mäntel
sehr preiswert!

Beachten Sie unsere Spezial-Aussstellung!

3. Sinfonie-Konzert

am Dienstag, den 3. Februar, abends 8 Uhr
im Gesellschaftshaus

Ausführender Das vereinfachte Philharmonische Orchester
(50 Musiker). LEITUNG: Obermusikmeister a. D. P. ROSENTHAL.

PROGRAMM

1. Ouvertüre z. Oper: „Die verkaufte Braut“ v. P. Smetana
2. Suite aus dem Ballett: „Der Nuknacker“ v. P. Tschaikowsky
3. Sinfonie Nr. 5 E-moll: „Aus der neuen Welt“ v. Dvorák

Musikfreunde, heißt beim Aufbau des hies. Musiktheaters.

Karten zu 75 Pf. und Programme mit Erläuterungen zu 10 Pf. sind in den Verkaufsstellen Fischer, Gerisch, Paust, Beuerw und im Gesellschaftshaus zu haben. Die Plätze sind nicht numeriert.

Das Philharmonische Orchester.

Reichskurzschrift

Neue Kurse in dem amtlichen Einheitssystem

beginnen im Fortbildungsschulgebäude
am Mühlenweg

für Damen u. Herren am Dienstag (nicht Donnerstag, wie anfangs vorgesehen), den 3. Februar 1925, abends 7.30 Uhr.

Kursusgeld einschl. Lehrmittel 10 Mark

Für Schüler und Schülerinnen am Mittwoch, den 4. Februar, abends 6 Uhr, Kursusgeld einschließlich Lehrmittel 8 Mk. Unterrichtsleiter: Landesstenoigraph O. Kloppenburg, staatlich geprüfter Lehrer der Stenographie.

Stenographenverein Gabelsberger, Whaven-Rüstringen

Wartstands-Beamten-Verein

Wilhelmshaven-Rüstringen.

Am 10. Februar, abends 8 Uhr:

mitglieder - Versammlung

im Beamtenheim. [700] Der Vorstand.

Arbeiter, werbt für eure Prelle



Schützen-Verein
Rüstringen e. V.
Mittwoch, den 4. Februar,
abends 8 Uhr
Veranstaltung
im Rathaus.

Inventur - Ausverkauf

bis einschließlich Sonnabend, den 7. Januar 1925.

Spezialladen Mütterlichkeitsträger I

Wir bieten unseren Mitgliedern die beste Gelegenheit,
sich in nachstehenden Artikeln günstig einzudecken.

Herren-Normalhemden	2 ²⁵	Damenhemden	1 ⁴⁰	Damen-Satin-Schürzen	2 ⁵⁰
Herren-Normalhosen	2 ⁴⁵	Damen-Beinkleider	2 ⁷⁵	Damen-Schürzen, la Water	1 ⁹⁰
Herren-Einsatzhemden	3 ²⁵	Damen-Unterhosen	1.10	D.-Reformhosen, blau, 65 cm lang	3 ²⁵
H. Normalhemden mit Einsatz	3 ⁵⁰	Damen-Nacht-hemden	5.75	Kinder-Satin-schürzen, 50cm lg.	1 ²⁵
Herren-Barchent-hemden	3 ⁹⁰	Damen-Prinzen-Bröcke	5.00	Kinder-Schürzen, la Water, 45 cm lg.	1 ⁹⁰
Herren-Futterhosen	3 ⁷⁵	Frauen-Nesselhemden	2 ²⁵	Kinder-Nachtanzüge, 60 cm	1 ⁹⁰

Der Verkauf von Qualitäts-Schuhwaren zu billigen Preisen geht weiter bis Sonnabend, 7.2.1925. Neuer Eingang von amerik. Arbeitsstiefeln, Paar 12.50 Mk.

Konsumverein Rüstringen

Schauspielhaus

Sonnabend, Sonntag, Montag, abends 8 Uhr:
Kurzes Gastspiel Otto Körting

vom Lessingtheater Berlin
als Fridericus Rex in
Die Muße von Sanssouci.

Lustspiel in drei Akten. [701]

Gartenbauverein Selbsthilfe

Am Sonntag, den 1. Februar, abends 6 Uhr,

Jahres-Versammlung

bei Walter, Vorortstraße.

Zuordnung wird in der Versammlung
bekannt gegeben. Ersteheinen eines jeden Mit-

gliedes ist unbedingt erforderlich.

[702]

Der Vorstand.

Städtische Badeanstalt Überoogkrug.
Stellungsänder für Damen und Herren, auch
medizin. Bäder ohne Wagen; Sonnabend
2-6 Uhr, Freitag 9-12 und 2-6 Uhr, Sonnabend
9-12 und 2-8 Uhr.

Nelly Saul
Adolf Schwarting
Verlobte
Rüstringen Wilhelmshaven
31. Januar 1925.



Todesanzeige.
Am 29. Januar, morgens 11/2 Uhr, starb
nach kurzer heftiger Krankheit unsere
Liebe Mutter, Schwiegert., Groß- und Ur-
größtmutter

Frau W. Rädicker,
geb. Möhlmann,
in 77. Lebensjahr.
Um stille Teilnahme bittet im Namen
der Hinterbliebenen

Heinrich Janssen,
Mar. Werkführer.
Die Beerdigung findet am Montag,
den 2. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom
Trägerhause, Colderwei. Nr. 17, aus auf
dem Fedderwardener Friedhof statt.

Verein „Anker“

Am 30. Januar verschied unser Kollege
der Marine-Werkführer a. D.

Herr Christoph Unger

Mit ihm ist ein treues Mitglied von
uns gegangen. Seine Andenken werden
wir in Ehren halten.

[703]

Beerdigung: Siehe Familienanzeige.

Es folgt Abl. 2. Der Vorstand

